

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Marokko

1980

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 80001

INHALT

TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

Vorbemerkung	Remarque préliminaire	3
Karten	Cartes	4
Staat, Regierung, Verwaltung	Etat, gouvernement, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes explicatives pour les tableaux	6
Tabellen	Tableaux	
Klima	Climat	12
Gebiet und Bevölkerung	Territoire et population	13
Gesundheitswesen	Santé publique	14
Bildungswesen	Enseignement	15
Erwerbstätigkeit	Emploi	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, sylviculture, pêche	17
Produzierendes Gewerbe	Industries productrices	19
Außenhandel	Commerce extérieur	21
Verkehr	Transports	23
Reiseverkehr	Tourisme	24
Geld und Kredit	Monnaie et crédit	25
Öffentliche Finanzen	Finances publiques	25
Preise und Löhne	Prix et salaires	26
Sozialprodukt	Produit national	28
Zahlungsbilanz	Balance des paiements	29
Entwicklungsplanung	Programme de développement	30
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Coopération économique	31
Quellenhinweis	Sources	32

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
kg	= Kilogramm	kilogramme		rechte	spéciaux
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	heure
t	= Tonne	tonne	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
cm	= Zentimeter	centimètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
m	= Meter	mètre	St	= Stück	pièce
km	= Kilometer	kilomètre	P	= Paar	paire
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	JA	= Jahresanfang	début de l'année
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	fin de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	Vj	= Vierteljahr	trimestre
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage (jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage (jauge nette)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
DH	= Dirham	dirham		rungen und Fracht	fret inclus
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	franco à bord

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Marokko 1980

(lfd. Nr. 1) abgeschlossen im Januar 1980

Regroupement des résultats achevé en janvier 1980

Erschienen im Februar 1980

Publié en février 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,60

Prix DM 3,60

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

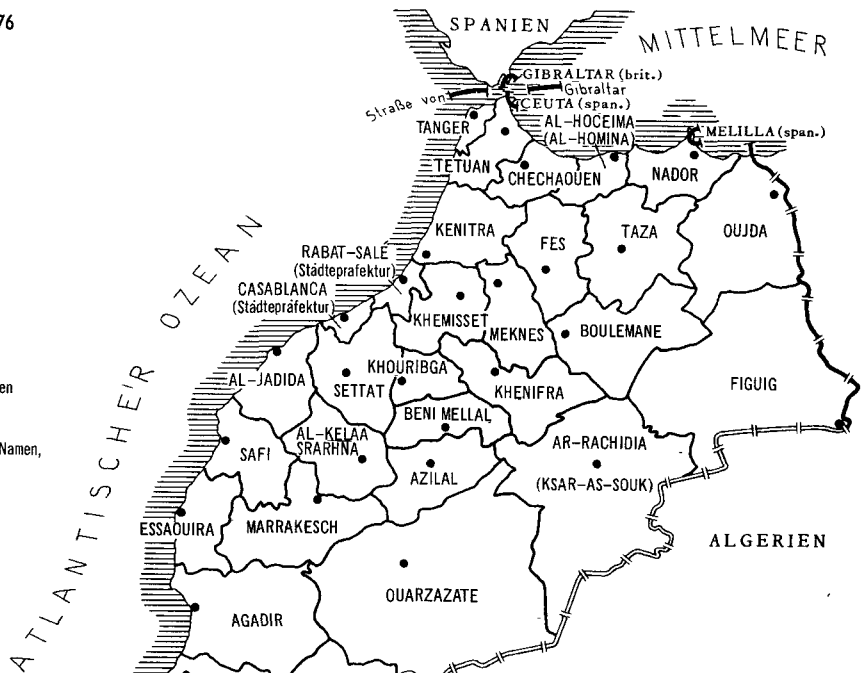
MAROKKO

VERWALTUNGSEINTEILUNG 1976

- Staatsgrenzen
- Nicht festgelegte Staatsgrenzen
- ○ ○ ○ Marokkanisch-mauretanische
Teilungslinie in Westsahara
(ehem. Spanisch-Sahara) nach dem
Abkommen vom 14.4.1976
- Grenzen der Provinzen
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Provinzen
- Verwaltungssitze im marokkanischen
Teil von Westsahara

Provinzen und Verwaltungssitze tragen den gleichen Namen,
mit Ausnahme von Tarfaya in TAN-TAN.

0 100 200 km



BEVÖLKERUNGSDICHTE 1977

Einwohner je km²

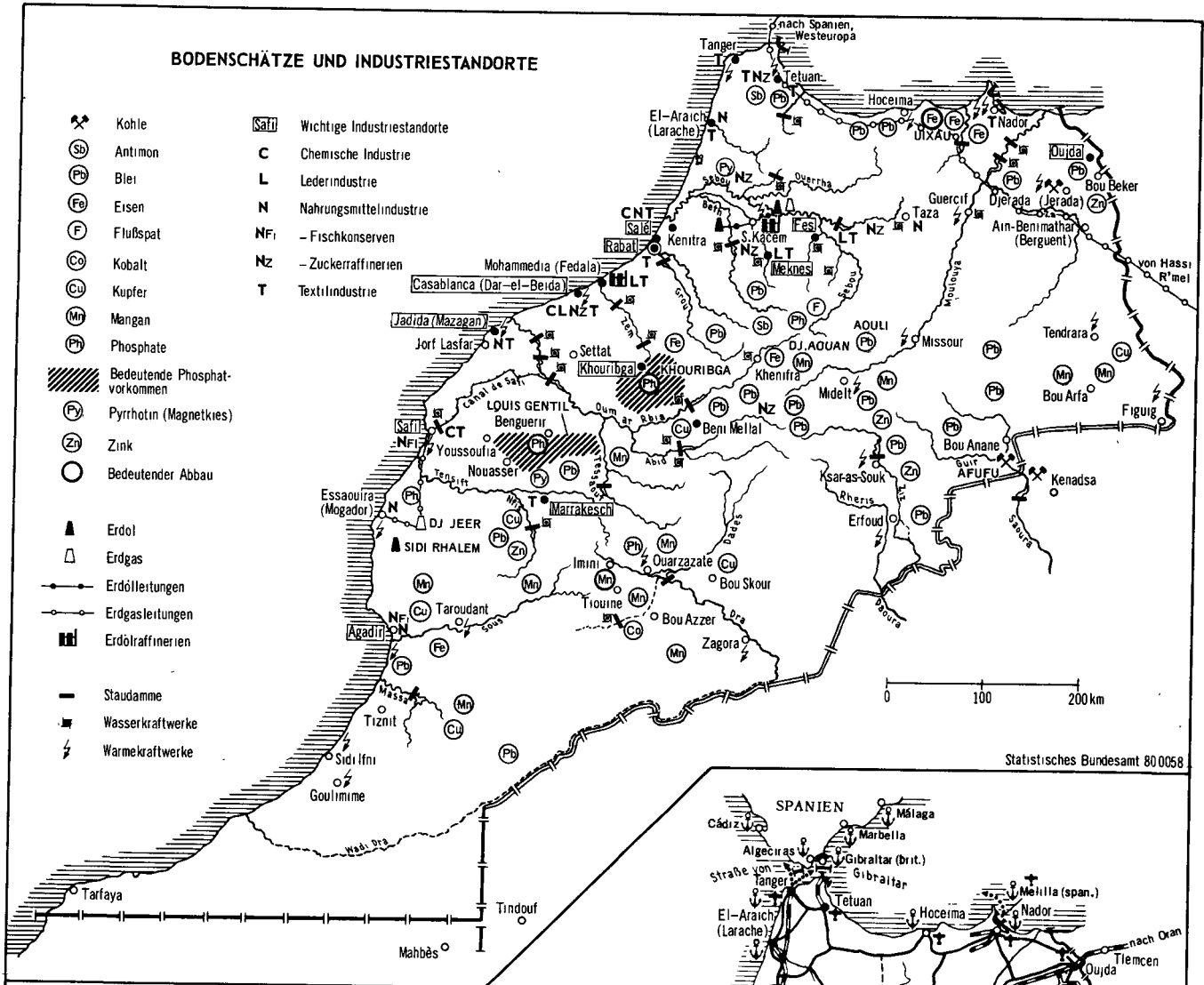
- unter 3
- 3 bis unter 20
- 20 bis unter 50
- 50 bis unter 80
- 80 bis unter 100
- 100 bis unter 130
- 295 Tanger
- 624 Rabat-Salé
- 1346 Casablanca

0 100 200 km

MAROKKO

BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE

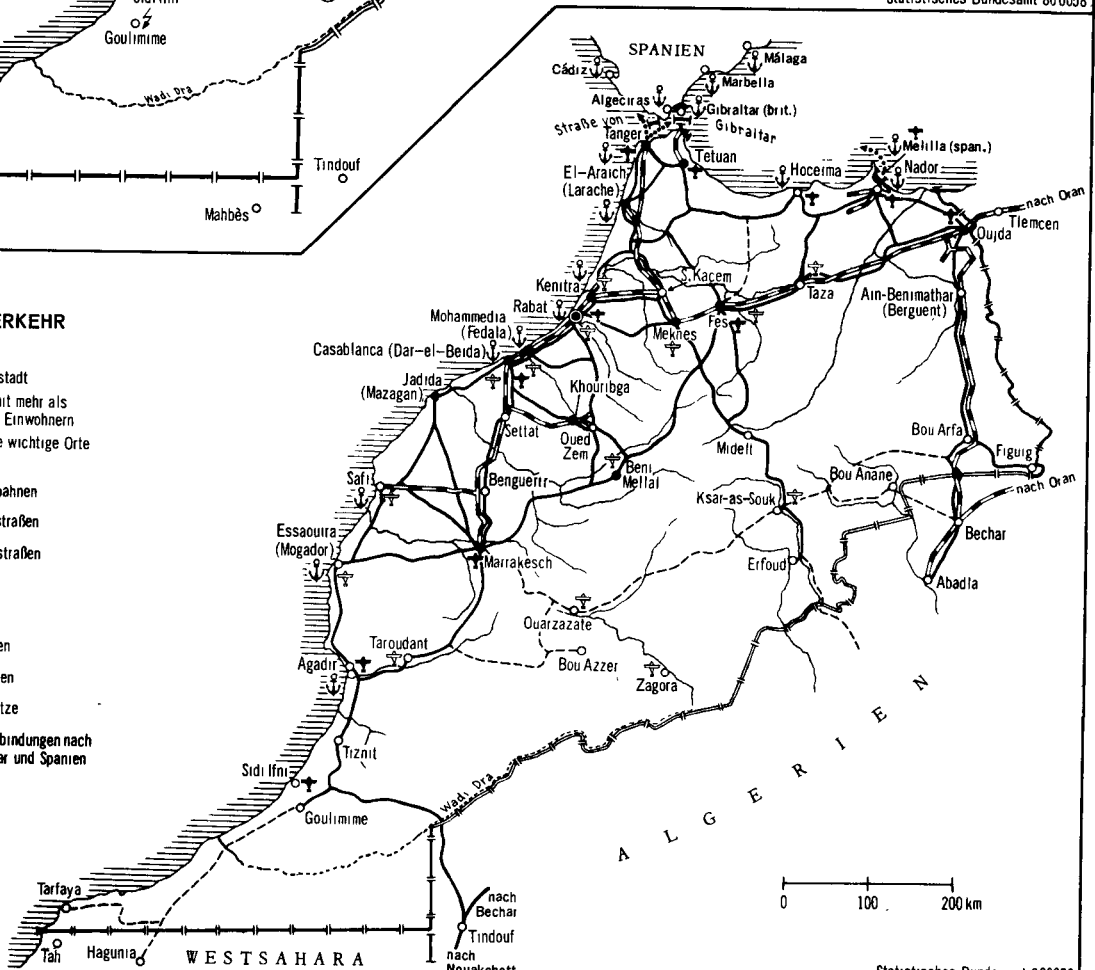
- | | | | |
|--|------------------------------|--|-----------------------------|
| | Kohle | | Wichtige Industriestandorte |
| | Antimon | | Chemische Industrie |
| | Blei | | Lederindustrie |
| | Eisen | | Nahrungsmittelindustrie |
| | Flußspat | | - Fischkonserven |
| | Kobalt | | - Zuckerraffinerien |
| | Kupfer | | Textilindustrie |
| | Mangan | | |
| | Phosphate | | |
| | Bedeutende Phosphatvorkommen | | |
| | Pyrrhotin (Magnetkies) | | |
| | Zink | | |
| | Bedeutender Abbau | | |
| | Erdöl | | |
| | Erdgas | | |
| | Erdölleitungen | | |
| | Erdgasleitungen | | |
| | Erdölraffinerien | | |
| | Staudamme | | |
| | Wasserkraftwerke | | |
| | Wärmekraftwerke | | |



Statistisches Bundesamt 80 00058

VERKEHR

- | | |
|--|---|
| | Hauptstadt |
| | Orte mit mehr als 50000 Einwohnern |
| | Andere wichtige Orte |
| | Eisenbahnen |
| | Hauptstraßen |
| | Nebenstraßen |
| | Flüsse |
| | Seehafen |
| | Flughafen |
| | Flugplätze |
| | Fährverbindungen nach Gibraltar und Spanien |



Statistisches Bundesamt 79 0140

Statistisches Bundesamt 800059

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Königreich Marokko
Kurzform: Marokko

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1956; Königreich seit 1957.

Verfassung: vom März 1972.

Staats- und Regierungsform

Konstitutionelle Monarchie seit 1972.

Staatsoberhaupt:

König Hassan II. (seit März 1961; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und geistliches Oberhaupt).

Regierungschef:

Ministerpräsident Maati Bouabid (seit März 1979).

Volkvertretung/Legislative

Nationalversammlung: Einkammerparlament mit 264 Abgeordneten (176 in direkter Wahl auf 4 Jahre; die übrigen durch Wahlgremien der Gemeinden, Berufsverbände und Arbeitnehmerorganisation gewählt).

Parteien/Wahlen

Sitzverteilung nach der Direktwahl und den ergänzenden indirekten Wahlen zur Nationalversammlung im Juni 1977: Bewegung der Unabhängigen 141 Sitze; Volksbewegung (Mouvement Populaire) 44; Istiqlal 51; Soziale Union der Volkskräfte (USFP) 15; Nationale Union der Volkskräfte (UNFD) 7; "Mouvement populaire constitutionnel et démocratique" (MPDC) 3; Aktionspartei (PA) 2 Sitze und "Parti du Progrès et du Socialisme" (PPS) einen Sitz.

Verwaltungsgliederung

Stand Juli 1977: 34 Provinzen, 2 Stadtpräfekturen (Casablanca und Rabat).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer GATT); Organisation für die Einheit Afrikas (OEA) (Mitarbeit eingestellt im März 1977); Arabische Liga; Maghreb Permanent Consultative Committee; mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Das Staatsgebiet erstreckt sich nordsüdwärts über rd. 800 km von der Straße von Gibraltar bis zum Wadi Draa. Marokko hat etwa 470 km Anteil an der Mittelmeerküste und 850 km an der Küste des Atlantischen Ozeans. Die Angaben über die Gesamtfläche schwanken wegen des nicht markierten Grenzverlaufs gegenüber Algerien zwischen 430 000 und 500 000 km².

Marokko ist ein Land mit ausgedehnten Hochebenen und mit den höchsten Bergen in Nordafrika. Den größten Teil des Landes nimmt das Atlasgebirge ein. Das Atlasgebirge trennt die Ebenen am Atlantischen Ozean und die Hochflächen der marokkanischen Meseta von den Trockengebieten, die sich nach Osten und Südosten zur Sahara hin fortsetzen. Das vom Mittleren und Hohen Atlas gebildete Bergmassiv bildet ein großes Wasserreservoir. Die dort relativ hohen Jahresniederschläge (bis über 800 mm) werden infolge der besonderen geologischen Bedingungen über längere Zeit gespeichert. In den zur Küste offenen Ebenen herrscht mildes Klima mit für den Trockenfeldbau ausreichenden Niederschlägen. Die östlichen Hochebenen im Regenschatten des Atlasgebirges bilden die Fortsetzung des algerischen Hochlandes der Schotts. Der Süden gehört, abgesehen von einigen Oasen, zum Wüstenbereich der Sahara. Das Klima ist durch seinen Übergangscharakter (mediterran bis saharisch-kontinental) geprägt. Meeresluftmassen erreichen das Land

vom Westen und Nordwesten; sie verursachen stärkere Niederschläge im Winterhalbjahr, während die Sommermonate trocken und heiß sind. Die Jahresmitteltemperatur nimmt, ebenso wie ihre jährliche Schwankung, von Norden nach Süden zu. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Die Bevölkerung ist sehr ungleichmäßig verteilt. Auf einem Zehntel der Landfläche, im Nordwesten und Westen des Landes, leben rund zwei Drittel der Bevölkerung. Am stärksten sind die fruchtbaren Küstengebiete besiedelt, in denen sich die größten Städte befinden, ferner das Sebou-Tiefland (Gharb), das Rif-Gebiet und die westlichen Teile der Meseta. Die durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme der letzten Jahre wird auf rd. 3 %, mit steigender Tendenz, geschätzt. Die Bevölkerungszunahme in den Städten beläuft sich infolge der anhaltend starken Zuwanderung aus ländlichen Gebieten auf etwa 5 % jährlich. Entsprechend der hohen Geburtenrate ist fast die Hälfte der moslemischen Bevölkerung jünger als 15 Jahre. Über Ein- und Auswanderung liegen keine zuverlässigen Angaben vor. In den ersten Jahren nach der Unabhängigkeit sind zahlreiche in Marokko ansässige Europäer und Juden abgewandert. Heute überwiegen einheimische Moslems, die teilweise das Land verlassen, um vorübergehend eine Erwerbstätigkeit in Europa aufzunehmen. Marokko befürwortet jedoch nicht mehr die Auswanderung seiner Arbeitskräfte. Es möchte im Gegenteil die

EG-Länder veranlassen, im Lande noch mehr zu investieren, um damit neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Von der Gesamtbevölkerung sind über 50 % Araber. Rund 40 % gehören Berberstämmen an, die zu drei Hauptgruppen zusammengefaßt werden. Sprachlich ist heute schon etwa die Hälfte der Berber arabisiert. Der Anteil der Europäer ist in den letzten Jahren weiter zurückgegangen. Unter ihnen bilden Franzosen und Spanier die größten Gruppen. Staatssprache ist das Arabische. Daneben werden von insgesamt über einem Fünftel der Bevölkerung viele Berberdialekte gesprochen. Französisch ist als Handelssprache, z. T. auch Bildungs- und zweite Amtssprache weiterhin wichtig. Das gleiche gilt für Spanisch im früher spanisch verwalteten Landesteil. Staatsreligion ist der Islam. Fast die gesamte einheimische Bevölkerung gehört der sunnitischen Richtung an. Unter der berberischen Bevölkerung sind verschiedene islamische Sekten verbreitet. Nach älteren Schätzungen dürfte die Zahl der Christen (meist röm.-kath. Ausländer) bei rund einhunderttausend, die der Juden bei etwa 30 000 (trotz teilweiser Auswanderung die stärkste heute in einem arabischen Land verbliebene Gemeinschaft jüdischen Glaubens) liegen.

Gesundheitswesen: Das Land verfügt im Vergleich mit anderen Staaten Afrikas über einen gut ausgebauten Gesundheitsdienst, jedoch ist die medizinische Versorgung besonders in den ländlichen Gebieten noch unzureichend. Zur Betreuung werden in zunehmendem Umfang fahrbare Ambulatorien eingesetzt. Da frei praktizierende Ärzte (ca. 42 % aller Ärzte) sich fast nur in Großstädten niederlassen, ist dort die Versorgung wesentlich besser. Ein staatliches Programm für Familienplanung besteht seit 1969. Die Gesundheitsbehörden bemühen sich ferner um Unterweisungen für gesunde Ernährung und hygienische Verhältnisse. In Rabat wurde ein Ausbildungs- und Forschungszentrum für Gesundheitspflege (Centre de genie sanitaire) errichtet. Neben der verstärkten Ausbildung einheimischer Ärzte hat auch der Aufbau von Gesundheitszentren mit angegliederten Apotheken größere Bedeutung. In Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung von Malaria und Trachom durchgeführt.

Bildungswesen: Gesetzliche Schulpflicht besteht seit 1963 für alle Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren. Sie ist aber noch nicht im ganzen Land verwirklicht; schätzungsweise 30 % der Schulpflichtigen besuchen tatsächlich den Unterricht; in den Städten ist er schon allgemein üblich. Zwischen der Stadt- und der Landbevölkerung besteht weiterhin ein beträchtliches Bildungsgefälle. Das gesamte Schulwesen ist dem Erziehungsministerium unterstellt. Unterrichtssprache ist während der ersten zwei Jahre Arabisch, danach Arabisch und Französisch. In den Großstädten gibt es Grundschulen mit einer Schulzeitdauer bis zu acht Jahren, deren Abschluß (Certificat d'études) zum Besuch einer höheren Schule berechtigt.

Ab 1975 setzte eine gezielte Berufsausbildung ein. In Casablanca wurde eine höhere Handelsschule eröffnet, in anderen Städten werden Lehrgänge und Ausbildungszentren für Techniker eingerichtet. Der Anteil französischer Lehrkräfte ist besonders an den Hochschulen noch bedeutend. Im Hochschulbereich (mit teils öffentlichen, teils privaten Institutionen) gibt es die traditionellen islamischen Unterrichtsstätten, darunter die Karaouiyine-Universität in Fes (gegr. 859) mit weiteren Fakultäten in Marrakesch und Tetuan und als moderne Hochschule die "Universität Mohammed V." in Rabat. Die Erwachsenenbildung ist angesichts der hohen Analphabetenquote von großer Dringlichkeit, ebenso die verstärkte Heranbildung einheimischer Lehrkräfte. Die Weltbank beteiligt sich mit einem Kredit von 113 Mill. US-\$ an der Finanzierung des vierten Bildungsprojekts (Gesamtinvestitionen rd. 217 Mill. US-\$), das den Ausbau des Sekundärschulwesens, der technischen Fachschulen und der Pädagogischen Hochschulen vorsieht.

Erwerbstätigkeit: In Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei ist nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 20. Juli 1971 über die Hälfte der Erwerbstätigen beschäftigt; auf das produzierende Gewerbe entfallen rund 16 % und auf den Dienstleistungsbereich etwa 25 % der Beschäftigten. Die staatlichen Maßnahmen zur "Marokkanisierung" sind darauf gerichtet, im noch überwiegend von französischen Gesellschaften kontrollierten tertiären Bereich zunehmend marokkanische

Fachkräfte einzustellen. Der Prozeß der Ersetzung der europäischen Arbeitskräfte dürfte angesichts des Entwicklungsstandes des Ausbildungswesens nur allmählich vonstatten gehen.

Neuere verlässliche Statistiken über die Struktur der erwerbstätigen Bevölkerung sowie über die Arbeitslosigkeit fehlen. Nach Schätzungen gibt es zwischen 300 000 und 800 000 Erwerbslose. Die Anzahl der registrierten Arbeitsuchenden ist jedoch wesentlich geringer. Die Arbeitslosenquote der Stadtbevölkerung betrug in den letzten Jahren bis zu 20 %. Auf dem Lande liegt die Quote zwar nur bei etwa 8 %, doch ist hierbei die Unterbeschäftigung der Landbevölkerung (um 50 %) nicht berücksichtigt. Die Regierung ist bemüht, durch ein Arbeitsbeschaffungsprogramm (Promotion Nationale) die Unterbeschäftigten für öffentliche Arbeiten einzusetzen. Jedoch ist die Schaffung von rd. 150 000 neuen Arbeitsplätzen jährlich zu gering, um die rasch wachsende Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter aufzunehmen. Im Ausland leben annähernd eine Million Marokkaner, die meist als Gastarbeiter in Frankreich, aber auch in Libyen und in der Bundesrepublik Deutschland (etwa 15 000) tätig sind.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Agrarerzeugung war 1976 mit 25 % am Bruttoinlandsprodukt beteiligt und stellte 32 % der Ausfuhrerlöse. Im Getreideanbau wurden 1977/78 die höchsten Ergebnisse seit zehn Jahren erzielt, doch reichte die Ernte nicht, den heimischen Bedarf zu decken. Grundnahrungsmittel müssen in größerem Umfang importiert werden. Aus der landwirtschaftlichen Tätigkeit, die auf die fruchtbaren Ebenen des Nordwestens konzentriert ist, beziehen über drei Viertel der Bevölkerung ihren Lebensunterhalt. Nur knapp ein Sechstel der Gesamtfläche ist Ackerland (über ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche), davon dienen rd. 60 % dem Getreideanbau; über 2 % der landwirtschaftlichen Fläche sind Dauerkulturen (Zitrusfrüchte, Wein, Oliven) und 5 % Gemüsekulturen. Weitere Flächen können durch Bewässerung und Melioration erschlossen werden. Durch ein System von Bewässerungsanlagen und Staudämmen soll die künstlich bewässerte Fläche auf 1 Mill. ha erweitert werden. Bedeutende Landerschließungsprojekte - auch zur Verbesserung des Trockenfeldbaus - wurden begonnen. Zu bereits fertiggestellten Dammbauten (u. a. Tadla,

Rharb, Basse-Moulouya, Doukkala) kommt gegenwärtig die Anlage von Bewässerungskanälen. Nach Abschluß der Arbeiten am Staudamm Sidi Cheho in der Doukkala können 60 000 ha Fläche neu bewässert werden.

Neben den bisher im Besitz von Europäern (vorwiegend Franzosen) verbliebenen Großbetrieben (stark mechanisiert, Bewässerung, Düngereinsatz), die für die Marktproduktion wesentlich sind, steht der traditionelle Sektor, in dem Kleinbetriebe vorherrschen, deren Erzeugung oft kaum die Selbstversorgung sichert. Hindernisse für die seit Jahren angestrebte Agrarreform ergaben sich dadurch, daß die Großbetriebe aus wirtschaftlichen Gründen erhalten werden mußten. Von der 1973 durch einen staatlichen Erlass eingeleiteten "Marokkanisierung" ausländischen Landwirtschaftsbesitzes werden insgesamt etwa 300 000 ha Land betroffen, von denen 260 000 ha sich bisher in französischem, 26 000 in spanischem und 8 000 in belgischem Besitz befanden; der Rest gehörte Algeriern, Tunesiern, Italienern und Briten.

Wichtigstes Anbauprodukt ist Getreide (Gerste, Weizen, Mais). In der ehemaligen Nordzone werden überwiegend Gerste und andere Getreidearten angebaut, im übrigen Land Weizen, Mais, Reis, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Gemüse (u. a. Tomaten), Ölsaaten, Baumwolle und zahlreiche Obstarten (darunter Zitrusfrüchte, Datteln, Weintrauben). Eine günstige Entwicklung hatte der exportintensive Zitrusfruchtanbau bis zum Jahre 1974 mit seinen bisher nicht wieder erreichten Rekordernten von Apfelsinen und Mandarinen zu verzeichnen. Der Weinbau ist zwar gegenüber den 60er Jahren zurückgegangen, jedoch zeigen die letzten Jahre eine Stabilisierung der Ernteerträge auf 210 000 bis 220 000 t. Die Rebfläche beträgt noch rund 60 000 ha, davon 12 000 bis 15 000 ha für den Anbau von Tafeltrauben. Im Rahmen von Diversifizierungsmaßnahmen konnte der Anbau von Zuckerrüben und hochwertigen Gemüsearten (u. a. Spargel) und von Erdbeeren erweitert werden. Für die Erfassung, Vermarktung und Ausfuhr der verschiedenen Erzeugnisgruppen sind verschiedene staatliche Organisationen zuständig. Marokko hat 1976 erstmals auf einer Fläche von 30 ha Tee angebaut. Weitere 1 000 ha Land für den Anbau wurden bereitgestellt.

Vieh- und Weidewirtschaft werden hauptsächlich im Nordwesten Marokkos zwischen der Kü-

stenebene am Atlantik und dem Atlasgebirge betrieben. Die Erträge sind wegen unterschiedlicher Witterungsverhältnisse (Futtermangel in Dürrezeiten) und Krankheiten im Verhältnis zum Tierbestand gering. Neben der Haltung von Rindern, Schafen, Ziegen und Eseln sind auch die Kamel- und Pferdezucht wichtig. Schafwolle, Ziegenhaar, Därme und Häute werden größtenteils exportiert.

Über 10 % der Gesamtfläche sind mit Wald bedeckt. Von wenigen privaten Forstkulturen abgesehen, handelt es sich um Staatsbesitz. Rund ein Drittel der Bestände sind Steineichen, 22 % Thuja (Lebensbaum), 17 % Eisenholzbäume und rd. 10 % Korkeichen. Nur ein Teil der Wälder wird forstwirtschaftlich genutzt. Ein Aufforstungsplan sieht bis zum Jahre 2000 die Bepflanzung von 400 000 ha mit Nadel- und 70 000 ha mit Laubbäumen vor. An erster Stelle stehen neben Eukalyptus auch Kiefern und Pappeln, die Material für die Holzverarbeitende Industrie liefern sollen. Marokko ist der drittgrößte Korkproduzent der Erde. Die Gewinnung von Gerbstoffen und Harzen sowie die Verarbeitung von Esparto-(Halfa-)gras und Fasern der Zwergpalme haben größere wirtschaftliche Bedeutung.

Infolge günstiger natürlicher Bedingungen an der Atlantikküste (kühle Auftriebswasser, Planktonreichtum) ist der Fischfang wirtschaftlich dort wichtig, nicht jedoch an der Mittelmeerküste. Die seit längerer Zeit durch die staatliche Fischereibehörde ONPM (Office National de Pêche Marocain) geplante Modernisierung und Erweiterung der Küstenfischerei soll schrittweise in die Tat umgesetzt werden. Über 90 % der Anlandungen (hauptsächlich Sardinen, Makrelen und Thunfische) konzentrieren sich auf die Häfen Safi, Agadir, Essaouira und Casablanca. Die Küstenfischerei liefert im wesentlichen Schalentiere, die Hochseefischerei vor allem Sardinen (das Land ist der zweitwichtigste Erzeuger von Sardinenkonserven). Marokko hat im September 1977 die Fischereizone vor seiner Atlantikküste von bisher 70 auf 200 Seemeilen ausgedehnt.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung wurde in den vergangenen Jahren verstärkt vorangetrieben. Investitionen erfolgen hauptsächlich durch Privatunternehmen. Der Anteil des verarbeitenden Gewerbes am Bruttoinlandsprodukt betrug 1977

15,4 %, der Anteil des Bergbaus und des Baugewerbes rd. 6 bzw. 10 %. Hauptstandorte der Industrie sind Casablanca und die übrigen Hafenstädte der Atlantikküste. Die meisten Unternehmen sind Zweigbetriebe ausländischer Gesellschaften oder gehören im Lande ansässigen Ausländern. Die "Marokkanisierung" sieht einheimische Kapitalbeteiligungen an ausländischen Unternehmen vor, doch soll die Nationalisierung auf dem Wege freiwilliger Übereinkünfte erreicht werden.

An der Elektrizitätserzeugung sind die Wasserkräfte des Atlasgebirges maßgeblich beteiligt. Jedoch entfällt mehr als die Hälfte der Erzeugung in steigendem Maße auf Wärmekraftwerke. Ein Stausee am Oued el Abid speist zwei Großkraftwerke, die jährlich bis zu 600 Mill. kWh liefern können. Weitere Stauseen zur Versorgung von Kraftwerken und Bewässerungsanlagen sind geplant oder im Bau. Auch die Kapazitäten der Dampf- und Dieselanlagen werden weiter ausgebaut; sie werden vor allem für Bedarfszeiten und Dürrezeiten benötigt. Die gesamte Stromerzeugung untersteht dem staatlichen "Office National d'Electricité" (ONE). Die neuen Energieversorger werden nach Fertigstellung jährlich durchschnittlich 2 500 Mill. kWh leisten. Vorrangig gefördert werden die Versorgung der ländlichen Bevölkerung und der Ausbau des Verbundnetzes. Die Weltbank gewährte 1979 ein Darlehen von 42 Mill. US-\$ für ein ländliches Elektrifizierungsprogramm, das Gesamtinvestitionen von 85 Mill. US-\$ vorsieht.

Marokko verfügt über große mineralische Bodenschätze. Im Rohphosphatabbau nimmt das Land nach den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion den dritten Platz in der Welt rangliste ein. Die überragende Bedeutung der Phosphate dürfte sich noch vergrößern, nachdem der nördliche Teil von ehemals Spanisch-Sahara, zu dem das Gebiet von Sagua el Hamra mit den größten Phosphat-Reserven der Welt zählt, nach Freigabe durch Spanien an Marokko gefallen ist. Marokko ist zu 65 % an den reichen Lagerstätten von Bou Craa in der Westsahara beteiligt. Damit verfügt Marokko über mehr als 50 % der Weltphosphatreserven. Phosphat- und Salzabbau sind Staatsmonopol, die übrigen Bodenschätze werden z. T. von privaten Gesellschaften gefördert. Ein internationales Bankenkonsortium hat 1977 der staatlichen Phosphatverwaltung ein Darlehen von 200 Mill. US-\$ gewährt. Es ist vor allem für

den Abbau der Vorkommen von Ben Guerir und Sidi Hajja bestimmt. Größere Kupfervorkommen finden sich bei Bou Skour und am Dschebel Klakh. Seit 1975 sind zwei neue Kupferbergwerke in der Provinz Agadir (Vorkommen in Tazalaght, Lager von Ouansimi) in Betrieb. Ein bedeutendes Erdgasfeld (geschätzte Reserven rd. 500 Mill. m³) wurde bei Essaouira entdeckt; ein weiteres in der Sebou-Region. Wichtige Mineralien sind auch Anthrazitkohle (bei Jerada), Zinn-, Antimon-, Molybdän-, Nickel- und Uranerze. Flußspat wird ebenfalls abgebaut. Die Prospektion neuer vermuteter Erdöllagerstätten und Erdgasfelder wird vorangetrieben, Bohrgebiete liegen u. a. vor der Küste der Regionen Doukkala und Essaouira. Ein bedeutendes Erdgaslager von mindestens 1 Mrd. m³ wurde etwa 250 km südlich von Casablanca entdeckt. 1978 wurde der erfolgreiche Abschluß einer Erdöl-Versuchsbohrung im Küstenbereich bekanntgegeben. Die Gründung einer gemeinsamen algerisch-marokkanischen Gesellschaft zur Nutzung der Eisenerzlager von Gara Djebilet ist vorgesehen. Im Bau befindet sich ein Hüttenwerk bei Nador, das hochwertige Rif-Eisenerze einsetzen soll.

Wichtige Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittelherstellung (besonders Obst-, Gemüse-, Fischkonserven für den Export) und die Textilindustrie. Die Textilindustrie verfügt über leistungsfähige Betriebe. Wichtige Erzeugnisse sind ferner Zement, Glas, Zellulose, Chemikalien (u. a. Schwefelsäure, Superphosphat) und Metallwaren. Abgesehen von einigen Großunternehmen (wie das Chemiekombinat Safi, die Erdölraffinerien in Mohammedia und Sidi Kacem u. a.) sind die Betriebsgrößen bescheiden. Größere Bedeutung besitzt noch immer das Handwerk (Verarbeitung von Leder, Häuten, Textilien, Metall, Holz, Keramik), das überwiegend in Genossenschaften zusammengeschlossen ist.

Das Baugewerbe hat einen starken Aufschwung genommen (Straßen- und Staudambau, Hotelbauten, Geschäfts- und Wohnbauten in den Großstädten). Der Zementbedarf des Landes kann aus eigener Produktion etwa gedeckt werden.

V e r k e h r : Die Verkehrserschließung des südlichen Landesteils ist besser als die des früheren spanischen Protektorats. Die Eisenbahnen unterstehen staatlichen Gesellschaften ("Office National des Chemins de Fer"/O.N.C.F.

und "Chemin de Fer de Tanger à Fes"/T.F.). Etwa 40 % der Strecken (überwiegend Normalspur) sind elektrifiziert. Hauptverbindung ist die Strecke von Marrakesch nach Oujda; von hier besteht eine Verbindung nach Algier und Tunis. Gegenwärtig wird die Strecke Casablanca - Rabat doppelspurig ausgebaut. Wegen des hohen Verkehrsaufkommens (rd. 80 % des Güterverkehrs werden auf den Eisenbahnen abgewickelt) kommt dem Ausbau und der Modernisierung des Schienennetzes besondere Bedeutung zu. Die Ausbauplanen stehen im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung der Phosphatindustrie und der Entwicklung von Jorf Lasfar zu einem Phosphat- und Chemiezentrum. Das Straßennetz ist in den wirtschaftlich wichtigsten Landesteilen gut ausgebaut. Kraftfahrzeuge sind das wichtigste Beförderungsmittel für den öffentlichen Personenverkehr. In den Wüstengebieten südlich und östlich des Atlasgebirges herrschen einfache Pisten vor; Kamelkarawanen sind z. T. noch wichtig für den innersaharischen Handel mit Mauretanien und den Westsudanländern.

Die marokkanische Handelsflotte ist in den vergangenen Jahren stark ausgebaut worden. Bedeutendste Reederei ist die zu 80 % staatliche "Compagnie Marocaine de Navigation" (COMANAV). An der Atlantikküste gibt es eine Anzahl gut ausgebauter Hafenanlagen, die teilweise auf bestimmte Güter spezialisiert sind (z. B. sind über vier Fünftel der gesamten Verladungen in Safi Rohphosphatexporte). Wichtigster Hafen ist Casablanca (drei Viertel der Ein- und Ausfahrten). Der steigende Export von Zitrusfrüchten und Frühlingsgemüse wirft jedoch Probleme auf, wie die Umstellung der marokkanischen Hanfelflotte auf Schiffe mit Schnellabfertigung (Roll-on/Roll-off-sowie Container-Schiffe) und umwälzende Änderungen in der Infrastruktur des Hafens. Ein dritter Phosphathafen neben Casablanca und Safi, 15 km südlich von Al Jadida, befindet sich im Bau. Hafenneubauten erfolgen außerdem in Nador, Tarfaya, Tau Tau und Jors Lasfar. 1969 wurde in Tanger wieder eine Freihafenzone errichtet, die besonders exportorientierte Industriebetriebe begünstigen soll. Die mehrheitlich staatliche Flugverkehrsgesellschaft "Royal Air Maroc" hat in den letzten Jahren ihr Passagieraufkommen im Linien- und Charterverkehr vor allem dank des steigenden Reiseverkehrs erhöhen können. Wichtigster internationaler Flughafen ist Rabat-Salé. Auch der Ausbau des Inlandsverkehrs, u. a.

durch Gründung einer besonderen Inland-Fluggesellschaft (Royal Air-Inter), erfolgte im Hinblick auf den zunehmenden Fremdenverkehr.

Reiseverkehr: Der Ausländerreiseverkehr wird im Rahmen der Entwicklungspläne weiter gefördert. Die Deviseneinnahmen aus dem Reiseverkehr lagen in den letzten Jahren zwischen 900 Mill. und 1,5 Mrd. DH.

Geld und Kredit: Währungseinheit ist seit Austritt Marokkos aus der Franc-Zone im Oktober 1959 der Dirham (DH). Der Wechselkurs dieser Währung floatet. Die Zentralbank ("Banque du Maroc") ist in staatlichem Besitz und hat das alleinige Recht zur Notenausgabe. Daneben besteht eine Reihe von staatlichen Banken für die Kreditversorgung, so für die Industrieförderung die "Banque Nationale pour le Développement Economique" (BNDE), die in den letzten Jahren in zunehmendem Umfang Entwicklungsdarlehen der Weltbank erhalten hat. Zur besseren Kreditversorgung der Landwirtschaft wurde das Zweigstellennetz der "Caisse Nationale de Crédit Agricole" erweitert. Im Banksektor hat sich die "Marokkanisierung" mit der Übernahme privater Geldinstitute durch staatliche oder halbstaatliche Unternehmen fortgesetzt.

Öffentliche Finanzen: Der Staatshaushalt gliedert sich in den laufenden Haushalt (Budget de fonctionnement) und den Entwicklungshaushalt (Budget d'équipement). Daneben bestehen Sonderfonds mit be-

sonderer Zweckbestimmung (Affectation spéciale) und Sonderhaushalte (Budgets annexes) sowie die eigene Haushaltsrechnung des Schatzamtes (Comptes spéciaux du Trésor). Ein Teil der Ausgaben für öffentliche und halböffentliche Körperschaften ist daher nicht vollständig im Budget nachgewiesen. Das steigende Haushaltsvolumen ist im wesentlichen auf verstärkte Entwicklungsbemühungen zurückzuführen. Neben der Erhöhung von Steuersätzen soll künftig eine rationellere Steuererfassung die Staatseinnahmen erhöhen.

Preise und Löhne: In den vergangenen Jahren haben sich die Groß- und Einzelhandelspreise ständig erhöht. Für verschiedene Waren (Grundnahrungsmittel) besteht eine staatliche Preisüberwachung. Die für Casablanca vorliegenden Angaben können jedoch nicht ohne weiteres auf das übrige Land übertragen werden. Im Preisindex für die Lebenshaltung fehlen weitgehend Einfuhrwaren. Ihm liegt der typische Verbrauch einer muslimischen Familie zugrunde.

Die Einkommen sind in den letzten Jahren unterschiedlich stark gestiegen. Im privaten Sektor beruht die Entlohnung weitgehend auf Mindestlohnsätzen, die nach Alter und Geschlecht variieren. Der Mindestlohn für männliche Arbeitskräfte über 18 Jahren in Industrie und Handel beträgt seit Mai 1979 pro Stunde 1,96 DH. Die Stundenlöhne für Facharbeiter belaufen sich auf 3,50 bis 4,50 DH. Ausführlichere statistische Angaben zur Struktur und Entwicklung der Löhne und Verdienste in Marokko liegen nicht vor.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Küste							
	Tarfaya	Sidi Ifni	Agadir	Essaouira (Mogador)	Safi	Casa- blanca	Rabat	Tanger
	28°N 13°W 6 m	29°N 10°W 70 m	30°N 10°W 19 m	32°N 10°W 8 m	32°N 9°W 45 m	34°N 8°W 58 m	34°N 7°W 76 m	36°N 6°W 86 m
Monat								
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima								
Kältester Monat: Jan.	19,4	18,9	20,3	18,2	19,3	17,2	17,4	15,6
Wärmster Monat: Aug.	23,7 ^{IX}	23,9 ^{VII} -X	27,1	22,2 ^{IX}	30,0	27,0	28,5	27,8
Jahr	21,7	21,7	24,2	20,4	24,5	22,0	22,9	20,6
Lufttemperatur (°C), absolute Minima								
Kältester Monat: Jan.	5	4,5	- 2,5 ^{II}	3 ^{I+II}	0,5 ^{I+II}	- 2,5	0 ^{XII}	- 2
Wärmster Monat:	15 ^{VII+} VIII	13,5 ^{IX}	12 ^{VIII}	13,5 ^{VIII}	11 ^{IX}	12 ^{VII}	12 ^{VII}	11,5 ^{VII}
Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)								
Feuchtester Monat ...	92 ^{VIII} +IX	94 ^{VIII}	92 ^{VIII} +IX	95 ^{VII}	.	92 ^{IX}	92 ^{IX}	85 ^{II}
Trockenster Monat ...	82 ^I	80 ^{II}	83 ^{IX} +XII	78 ^{XII}	.	85 ^{VI}	87 ^{VI} +XII	73 ^{VII}
Jahr	87	86	88	87	.	89	89	80
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)								
Feuchtester Monat: Dez.	11/3 ^{XI}	46/6	48/5 ^I	54/6 ^{XI}	64/7	87/10	93/10	125/11 ^{III}
Trockenster Monat ...	0/0 ^{V-} VIII	0/1 ^{VIII}	0/0 ^{VII}	0/0 ^{VII+} VIII	0/0 ^{VII}	0/0 ^{VII+} VIII	0/0 ^{VII}	1/0 ^{VIII}
Jahr	46/15	156/44	224/35	287/42	329/46	426/67	523/70	828/84
Niederschlag (mm), Höchstwert in 24 Stunden								
	54 ^{XII}	64 ^{XI}	123 ^{XII}	82 ^{XI}	.	72 ^V	50 ^{XI}	122 ^{XII}
Sonnenscheindauer, mittlere Anzahl Stunden täglich								
S-reichster Monat ...	8,1 ^{IV}	7,9 ^{II}	9,9 ^{IV}	.	10,7 ^{VII}	8,5 ^{VI}	10,8 ^{VII}	11,8 ^{VII}
S-ärmster Monat:	6,1 ^{XII}	5,7 ^{VI}	7,3 ^{XII}	.	5,9 ^{XII}	4,0 ^{XII}	5,4 ^I	4,6 ^{XII}
Nebeltage (Anzahl)								
Nebelreichster Monat	.	6-7 ^{V-} IX	10 ^{VIII}	6 ^{VIII}	.	.	.	.
Station Lage Seehöhe	Binnenland							
	Marra- kesch	Tata	Berrechid	Ouar- zazate	Meknes	Ifrane	Pes	Midelt
	32°N 8°W 466 m	30°N 8°W 900 m	33°N 7°W 240 m	31°N 7°W 1 136 m	34°N 6°W 549 m	34°N 5°W 1 664 m	34°N 5°W 579 m	33°N 5°W 1 515 m
Monat								
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima								
Kältester Monat: Jan.	18,3	20,4	17,8	17,0 ^{XII}	15,0	8,5	15,4	11,9
Wärmster Monat: Juli	33,3	43,3	33,4 ^{VIII}	39,4	34,2 ^{VIII}	30,6	35,8 ^{VIII} +IX	34,1
Jahr	27,4	31,2	25,6	27,6	23,8	18,2	24,7	21,6
Lufttemperatur (°C), absolute Minima								
Kältester Monat: Febr.	- 3	- 3	- 5 ^{I+II}	- 8,5 ^{XII} +I	- 4 ^I	- 24	- 4,5	- 16
Wärmster Monat: Juli	14 ^{VIII}	18	8 ^{VI}	11,5 ^{VII+} VIII	9 ^{VIII}	2,5	9,5	7,5
Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)								
Feuchtester Monat: Jan.	90	.	94	78 ^{XII}	.	91 ^{XII}	88	.
Trockenster Monat: Juli	69 ^{VII+} VIII	.	83	32	.	65	70 ^{VIII}	.
Jahr	79	.	89	53	.	82	81	.
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)								
Feuchtester Monat: Dez.	33/5	18/2 ^{IX}	61/8 ^{XI}	20/4 ^{IX}	105/9	163/11	86/9	34/6 ^{IV}
Trockenster Monat: Juli	2/1	0/0 ^{V+VI}	0/0 ^{VII+} VIII	2/1	2/1 ^{VIII}	8/3	1/1	6/1
Jahr	253/42	102/12	362/59	123/24	546/69	1 112/101	539/70	226/53
Niederschlag (mm), Höchstwert in 24 Stunden								
	42 ^{VI}	.	.	38 ^{XI}	.	145 ^{XII}	38 ^{XI}	52 ^{XII}
Sonnenscheindauer, mittlere Anzahl Stunden täglich								
S-reichster Monat: Juli	11,4	.	.	10,7 ^{VI}	11,7	11,3	10,9	.
S-ärmster Monat: Dez.	6,7	.	.	7,2 ^I	5,0	4,8	5,0 ^I	.

*) Werte der Normalperiode 1931 bis 1960. - Römische Zahlen geben die Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1975	1976	1977	1978
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾²⁾	km ²	458 730				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	15 379 ^{a)}	17 305	17 826	18 247	18 910
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	34	38	39	40	41
Jährliche Bevölkerungs- zunahme	%	.	2,5	3,0	.	3,6
Fläche, Bevölkerung und Be- völkerungsdichte nach Pro- vinzen bzw. Stadtpräfek- turen 2) JM		Fläche	1975	1977	1975	1977
		Bevölkerung		Einwohner		
		km ²	1 000		je km ²	
Agadir	17 460	848	884	49	51	
Al Hoceïma (Al Homina)	3 550	273	290	77	82	
Azilal	10 050	365	377	36	38	
Béni Mellal	7 075	490	537	69	76	
Boulemane	14 790	130	134	9	9	
Chechaouen	4 350	279	286	64	66	
Al-Jadida	6 000	656	674	109	112	
Al-Keiïa Srarhna	10 070	516	533	51	53	
Ar-Rachidia	59 585	367	386	6	6	
Essaouira	6 335	405	425	64	67	
Fès	10 145	1 130	1 188	111	117	
Figuig	55 990	99	103	2	2	
Kénitra	8 805	1 044	1 122	119	127	
Khémisset	8 305	388	407	47	49	
Khénifra	11 115	275	285	25	26	
Khouribga	4 250	372	399	88	94	
Marrakesch	14 755	1 109	1 162	75	79	
Meknès	8 510	687	728	81	86	
Nador	6 130	531	575	87	94	
Ouarzazate	46 460	581	564	13	12	
Oujda	20 700	670	719	32	35	
Safi	7 285	595	627	82	86	
Settat	9 750	744	663	.	68	
Ben Slimane	2 760		170	.	62	
Tanger	1 195	331	352	277	295	
Tan-Tan	43 420	80	80	2	2	
Taza	15 465	588	622	38	40	
Tetuan	6 025	607	644	101	107	
Tiznit	9 585	389	355	.	37	
Tata	25 925		101	.	4	
Casablanca (Stadtpräfektur)	1 615	2 011	2 173	1 245	1 346	
Rabat-Salé (Stadtpräfektur)	1 275	746	796	585	624	
Geborene		Einheit	1965/70 D		1970/75 D	
		je 1 000 Einw.	49,5		46,2	
		je 1 000 Einw.	16,5		15,7	
		je 1 000 Lebendgeborene	149,0 ^{b)}		.	

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Stand: 1977; ohne Saharaprovinzen (früher Spanisch-Sahara) mit 201 240 km².

a) Volkszählungsergebnis vom 20. Juli (Wohnbevölkerung, einschl. Ausländer). - b) 1962 (nur marokkanische Bevölkerung, ohne rd. 70 000 nicht erfaßte Personen).

Gegenstand der Nachweisung	1971 ¹⁾			1977		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM						
unter 15	46,2	23,7	22,5	45,8	23,0	22,8
15 - 45	38,4	18,2	20,2	41,5	20,8	20,7
45 - 65	10,7	5,6	5,1	10,1	5,0	5,1
65 und mehr	4,7	2,4	2,2	2,6	1,2	1,4
Bevölkerung nach Stadt und Land JM						
in Städten	%	35,2	37,5	38,2	39,0	39,8
in Landgemeinden	%	64,8	62,5	61,8	61,0	60,2
Bevölkerung in ausgewählten Städten 3)						
Casablanca (Dar el Beida) ..	1 000	1 250	1 506	1 753	1 965	2 048 ^{a)}
Rabat, Hauptstadt	1 000	410	530	597	679	704 ^{b)}
Marrakesch	1 000	285	333	436	.	.
Fès	1 000	270	325	426	.	499
Meknès	1 000	225	248	403	.	416
Oujda	1 000	140	176	349	.	393
Kénitra	1 000	120	139	342	.	366
Tetuan	1 000	115	139	309	.	318
Tanger	1 000	150	188	208	249	259
Safi	1 000	120	129	215	.	214
Ausländer						
darunter:	1 000	112	112	112	110	100
Franzosen	1 000	.	71	55	55	50
Algerier	1 000	.	.	.	.
Tunesier	1 000	.	.	.	.
Spanier	1 000	.	.	.	20	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Moslems 4)	1 000	15 233	16 656	17 160	.	.
Juden	1 000	34	35	.	30	.
Ausländer aller Bekenntnisse	1 000	112	112	112	110	100
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen						
Staatliche Krankenhäuser ..	Anzahl	140	144	136	131	130
Private Krankenhäuser .. JE	Anzahl	52	54	52	54	58 ^{c)}
Ambulatorien 5)	Anzahl	.	.	739	723	784
Betten in staatlichen Krankenhäusern	1 000	22,8	23,1	23,1	23,1	23,7
Ärzte	JE	1 147	1 223	1 355	1 454	1 577
in staatlichen Einrichtungen	Anzahl	.	665	773	838	908
in privaten Einrichtungen ..	Anzahl	.	558	582	616	669

1) 10 %-Auswertung der Volkszählung vom 20. Juli; ohne kasernierte Militärpersonen, Krankenhauspatienten im Alter von sechs und mehr Monaten, Gefängnisinsassen und Nomaden. - 2) Volkszählungsergebnis vom 20. Juli (Wohnbevölkerung, einschl. Ausländer). - 3) 1968: JM (nur moslemische Bevölkerung), 1973: städtische Agglomeration (Wohnbevölkerung). - 4) Überwiegend Sunniten der malekitischen Richtung. - 5) Einschl. mobiler Einrichtungen zur medizinischen Betreuung der Landbevölkerung.

a) Städtische Agglomeration: 2,2 Mill. Einwohner. - b) Städtische Agglomeration: 0,95 Mill. Einwohner. - c) JA.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Einwohner je Arzt	1 000	14,5	14,0	13,0	12,4	11,8
Zahnärzte 1)	Anzahl	114	114	128	133	143
Apotheker 1)	Anzahl	362	364	500 ^{a)}	554 ^{a)}	429
Tierärzte 1)	Anzahl	16	17	18	22	24
Krankenschwestern 1)	Anzahl	299	294	301 ^{b)}	292	316
Hebammen 1)	Anzahl	54	55	79 ^{a)}	109 ^{a)}	64
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	4 169	3 724	4 069	3 830	4 102
Ruhr, alle Formen	Anzahl	51 323	22 793	.	236	858
Lepra	Anzahl	139	74	.	.	.
Diphtherie	Anzahl	213	200	101	114	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	691	408	579	507	297
Tetanus	Anzahl	161	89	44	38	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	382	364	575	229	.
Masern	1 000	114,3	123,4	143,9	86,8	168,5
Malaria	Anzahl	1 685	913	278	141	156
Syphilis, Frühstadium	Anzahl	5 953 ^{c)}	.	.	.	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	10 984 ^{c)}	.	.	.	.
Schistosomiose	Anzahl	13 416	1 825	6 348	.	.
Trachom	1 000	73,0	43,2	42,7	20,6	19,7
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	726,6	691,3	783,0	826,4	857,9
Keuchhusten	1 000	979,3	834,5	1 137,3	1 193,0	1 291,8
Poliomyelitis	1 000	978,8	939,7	818,1	902,6	1 180,6
Pocken	1 000	3 956,5	2 318,4	2 387,9	2 952,9	2 801,5
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr-						
anstalten 2)						
Grundschulen	Anzahl	1 620	1 705	1 928	1 964 ^{d)}	1 862 ^{d)}
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	405	429	569 ^{d)}	403 ^{d)}	435 ^{d)}
Berufsbildende Schulen 3) .	Anzahl	188	123	125 ^{d)}	336 ^{d)}	.
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	.	.	.	15	.
Hochschulen 4)	Anzahl	4	4	4	4	4
Lehrkräfte						
Grundschulen 5)	Anzahl	35 874	38 486	39 244	42 635	43 484
Mittel- und höhere Schulen 6)	Anzahl	15 639	18 095	19 613 ^{d)}	31 898	24 686 ^{d)e)}
Berufsbildende Schulen 6) .	Anzahl	515	364	486 ^{f)}	1 424 ^{f)}	1 966 ^{f)g)}
Lehrerbildende Anstalten 6)	Anzahl	210	.	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	896	1 721	991	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	1 276	1 414	1 548	1 668	1 794
Mittel- und höhere Schulen	1 000	335	404	471	524	582
Berufsbildende Schulen	Anzahl	4 740	2 503	2 705 ^{d)}	9 329 ^{d)}	.
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	2 495	3 922	3 953	4 472	7 413 ^{f)}
Hochschulen	Anzahl	19 557	33 772	39 040	48 196	53 302 ^{f)}

1) Nur in privaten Einrichtungen Tätige. - 2) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Bis 1977: Klassen. - 4) Nur Universitäten. - 5) Einschl. Schulverwaltung und Vorschulen; ab 1976 nur staatliche. - 6) 1977: nur staatliche, einschl. Schulverwaltung.

a) Einschl. in staatlichen Einrichtungen Tätiger. - b) Darüber hinaus 9 206 Hilfskrankenschwestern in staatlichen Einrichtungen. - c) Nur Krankenhausfälle. - d) Nur staatliche. - e) Dar. 6 812 Ausländer. - f) Nur Universitäten. - g) Dar. 768 Ausländer.

Gegenstand der Nachweisung	1960 ¹⁾			1971 ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten nach Wohngebiet und Alters- gruppen						
15 Jahre und mehr	86,2	78,1	94,0	78,6 ^{a)}	66,4	90,2
in Städten	77,2	.	.	50,5	45,6	45,6
in Landgemeinden	93,3	.	.	88,5	78,1	98,7
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	67,2	59,8	76,9	60,2	49,1	72,6
15 - 20	76,2	67,2	86,0	58,8	44,9	73,6
20 - 25	85,0	73,4	94,1	66,6	49,7	82,1
25 - 35	87,4	77,8	95,4	80,8	65,3	93,0
35 - 45	87,4	79,7	95,3	96,2	74,5	97,0
45 - 55	87,8	81,4	94,6	88,0	79,8	97,0
55 - 65	88,9	83,0	95,2	89,2	82,3	96,9
65 und mehr	91,2	87,9	95,2	81,4	85,9	97,5

Einheit	1971	1975	1980
ERWERBSTÄTIGKEIT			
Erwerbspersonen ³⁾ JM	1 000	3 981	4 572
männlich	1 000	3 375	3 881
weiblich	1 000	605	691
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	26,3	26,1
männlich	%	44,5	44,4
weiblich	%	8,0	7,9

	1971	1975	1980	1971	1975	1980
Erwerbspersonen und -quoten ³⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM	1 000	1 000	1 000	% der Altersgruppe		
10 - 15	263	233	216	3,8	9,8	8,3
15 - 20	556	725	826	38,3	37,4	35,0
20 - 25	498	710	969	47,7	49,8	51,1
25 - 45	1 672	1 744	2 069	50,2	50,1	51,4
45 - 55	573	617	716	57,1	55,1	53,2
55 - 65	282	345	402	45,3	51,7	49,6
65 und mehr	136	198	180	19,3	30,9	28,3

Einheit	1960			1971
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Erwerbstätige ⁴⁾	1 000	2 952,8	2 614,2	338,6
nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	1 000	1 313,2	1 235,2	78,0
Mithelfende Familien- angehörige	1 000	475,8	375,5	100,3
Lohn- und Gehaltsempfän- ger	1 000	1 130,1	975,2	155,0
Unbekannt	1 000	33,7	28,4	5,3
nach Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirt- schaft, Jagd, Fischerei	1 000	1 833,8	1 691,0	142,8
Produzierendes Gewerbe ..	1 000	370,0	288,2	81,8
Energie- und Wasser- wirtschaft, sanitäre				
Dienste	1 000	8,1	7,8	0,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	39,4	38,6	0,8
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	266,3	186,0	80,3
Baugewerbe	1 000	56,2	55,8	0,4

1) Volkszählungsergebnis vom 18. Juni. - 2) Volkszählungsergebnis vom 20. Juli. - 3) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. 1971: Stichprobenauswertung (10 %) der Volkszählung vom 20. Juli; 1975: Schätzungen, 1980: Projektionen der "ILO", Genf. - 4) 1960: Volkszählungsergebnis vom 18. Juni; 1971: Stichprobenauswertung (10 %) der Volkszählung vom 20. Juli.

a) 1974: 76 % der Gesamtbevölkerung. - b) 1977: 4,1 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960			1971		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt		
Handel, Banken und Ver- sicherungen	1 000	238,9	223,5	15,4	294,7 ^{a)}		
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	80,1	77,4	2,7	100,4 ^{b)}		
Sonstige Dienstleistungen	1 000	322,2	235,4	86,8	501,7 ^{b)}		
Nicht ausreichend be- schriebene Tätigkeiten .	1 000	107,8	98,7	9,1	155,4		
Arbeitslose	1 000	301,5	294,4	7,1	343,9		
		1974	1975	1976	1977	1978	
Registrierte Arbeitsu- schende 1)	D 1 000	26,3	23,0	17,4	22,4	17,0	
Streiks und Aussperrungen							
Fälle	Anzahl	367	267	521	421	.	
Beteiligte Arbeitnehmer ...	1 000	65,5	35,8	83,1	60,4	.	
Verlorene Arbeitstage	1 000	320,6	228,5	479,9	375,8	.	
		1970	1974	1975	1976	1977	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI							
BODENNUTZUNG							
Landwirtschaftliche Fläche ..	1 000 ha	20 005	20 130	20 130	20 330	20 340	
Ackerland	1 000 ha	7 076	7 180	7 180	7 400	7 410	
Dauerkulturen	1 000 ha	429	450	450	430	430	
Wiesen und Weiden	1 000 ha	12 500	12 500	12 500	12 500	12 500	
Waldfläche	1 000 ha	5 164	5 190	5 190	5 190	5 195	
Sonstige Fläche	1 000 ha	19 486	19 335	19 335	19 135	19 120	
Bewässerte Fläche	1 000 ha	340	.	440	470	470	
1976							
		Betriebe		Betriebsflächen ²⁾			
		1 000	%	1 000 ha	%		
LANDWIRTSCHAFT							
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen	1 478,4 ^{c)}	100,0	7 250	100,0			
(von ... bis unter ... ha)							
unter 5	1 090,5	73,8	1 776	24,5			
5 - 10	220,0	14,9	1 508	20,8			
10 - 20	113,9	7,7	1 530	21,1			
20 - 50	44,3	3,0	1 218	16,8			
50 - 100	7,7	0,5	515	7,1			
100 und mehr	2,0	0,1	703	9,7			
		Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Maschinenbestand							
Schlepper	1 000	12,0	18,5	20,0	21,5	22,0	
Mähdrescher	1 000	2,5	2,6	2,7	2,8	2,9	
			1974	1975	1976	1977	1978
Verbrauch von Handelsdünger ³⁾							
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	62,5	62,0	63,2	82,2	75,2	
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	45,5	57,4	64,5	72,4	70,4	
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	24,2	28,9	35,3	32,2	33,9	

1) Ohne Arbeitsuchende, die nach 90 Tagen nicht wieder registriert wurden. - 2) Kultiviertes Ackerland. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Einschl. Gastgewerbe. - b) Kommunale, soziale und private Dienstleistungen. - c) Darüber hinaus gab es 451 600 Betriebe ohne kultiviertes Ackerland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	109	92	105	84	101
je Einwohner	1969/71 D = 100	97	80	88	68	79
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	109	92	105	83	100
je Einwohner	1969/71 D = 100	97	79	88	67	79
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	1 853	1 575	2 135	1 288	1 876
	dt/ha	9,7	9,3	11,1	6,7	10,7
Reis (Paddy)	1 000 t	12	29	18	16	27
Gerste	1 000 t	2 389	1 587	2 862	1 347	2 328
	dt/ha	12,0	8,6	13,4	5,8	9,6
Mais	1 000 t	389	371	493	184	390
	dt/ha	8,7	7,5	11,4	4,3	9,8
Roggen	1 000 t	2	2	2	2	2
Hafer	1 000 t	20	29	36	8	11
Hirse	1 000 t	91	78	22	8	39
Sorghum	1 000 t	88	75	19	5	36
Kartoffeln	1 000 t	230	195	170	180	190
Bohnen, trocken	1 000 t	6	3	1	6	6
Saubohnen, trocken	1 000 t	345	213	230	94	161
Erbsen, trocken	1 000 t	124	99	112	33	46
Kichererbsen	1 000 t	164	61	51	11	37
Linzen	1 000 t	27	34	41	8	21
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	13	19	13	8	26
Sonnenblumensamen	1 000 t	14	16	16	19	16
Baumwollsamensamen	1 000 t	11	10	14	18	16
Oliven	1 000 t	174	312	306	252	300
Artischocken	1 000 t	27	27	28	29	30
Tomaten	1 000 t	250	542	450	554	465
Kürbisse	1 000 t	73	74	75	76	79
Zwiebeln	1 000 t	76	76	78	80	83
Bohnen, grün	1 000 t	12	12	13	13	13
Erbsen, grün	1 000 t	21	22	23	24	25
Mohrrüben	1 000 t	43	44	45	46	47
Melonen	1 000 t	247	252	259	269	282
Wassermelonen	1 000 t	122	125	127	129	134
Weintrauben	1 000 t	280	220	210	215	215
Datteln	1 000 t	93	50	70	70	73
Zuckerrohr	1 000 t	10	63	78	177	180
	dt/ha	50	143	431	493	450
Zuckerrüben	1 000 t	1 944	1 792	2 362	1 474	2 395
Äpfel	1 000 t	.	20	22	25	26
Birnen	1 000 t	7	9	11	12	12
Apfelsinen	1 000 t	677	477	566	610	643
Mandarinen	1 000 t	202	106	150	130	142
Zitronen	1 000 t	4	10	3	5	5
Pampelmusen	1 000 t	9	16	17	20	20
Aprikosen	1 000 t	52	55	56	59	59
Mandeln	1 000 t	12	4	6	4	2
Walnüsse	1 000 t	4,5	4,9	5,1	5,2	5,2
Tabak	1 000 t	4	5	6	6	6
Sisal	1 000 t	.	1	1	1	1
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	5	5	7	10	8
Viehbestand						
Pferde	1 000	320	320	315	312	320
Maultiere	1 000	360	363	365	367	384
Esel	1 000	1 200	1 200	1 200	1 200	1 200
Rinder	1 000	3 400	3 620	3 620	3 400	3 620
Milchkühe	1 000	850	837	850	860	893
Kamele	1 000	200	200	210	210	200
Schweine	1 000	11	9	10	10	11
Schafe	Mill.	16,0	14,8	14,3	13,5	14,3
Ziegen	Mill.	7,0	6,8	5,8	5,6	5,7
Hühner	Mill.	23,0	19,0	20,0	21,0	21,3
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	36	26	22	26	.
Rinder und Kälber	1 000	818	775	683	660	650
Kamele	1 000	30	27	24	16	.
Schweine	1 000	13	6	11	11	9
Schafe und Lämmer	1 000	4 808	4 160	3 590	3 653	3 870
Ziegen	1 000	2 381	2 210	1 130	1 387	1 380

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Pferdefleisch	1 000 t	3,8	3,1	2,4	3,1	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	90	81	79	75	76
Kamelfleisch	1 000 t	4,5	3,9	3,2	2,2	.
Schweinefleisch	1 000 t	2	1	1	1	1
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	50	43	41	43	44
Ziegenfleisch	1 000 t	25	23	13	14	15
Geflügelfleisch	1 000 t	36	40	45	50	51
Kuhmilch	1 000 t	480	457	480	473	490
Schafmilch	1 000 t	18	20	20	20	21
Ziegenmilch	1 000 t	23	23	24	25	26
Hühnereier	1 000 t	56	53	57	60	61
Honig	1 000 t	1,8	2,0	2,1	2,2	2,2
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis .	1 000 t	21,0	20,0	21,0	21,0	21,5
Wolle, rein	1 000 t	7,5	8,0	8,0	8,1	8,3
Rinderhäute, frisch	1 000 t	16,4	15,5	13,7	13,2	13,0
Schaffelle, frisch	1 000 t	9,6	8,3	7,2	7,3	7,7
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	4,8	4,4	2,3	2,8	2,8
		1973	1974	1975	1976	1977
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m³	2 900	3 100	3 037	3 118	3 252
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m³	583	657	648	633	663
Laubholz	1 000 m³	2 317	2 443	2 389	2 485	2 589
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m³	420	552	412	412	463
Brennholz	1 000 m³	2 480	2 548	2 625	2 706	2 789
Ausgewählte forstwirtschaft- liche Erzeugnisse						
Kork	1 000 m³	124	113	109	109	108
Halfagras	1 000 t	14	28	40	26	31
		1970	1973	1974	1975	1976
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	3 722	3 345	3 940	3 990	4 647 ^{a)}
Motorboote	BRT	.	.	23 152	31 679	37 878
Segelschiffe	Anzahl	1 008	1 225	1 362	1 302	1 426
	BRT	.	.	20 623	28 785	34 395
	Anzahl	2 714	2 120	2 578	2 688	3 221
	BRT	.	.	2 529	2 894	3 483
		1973	1974	1975	1976	1977
Fangmengen	1 000 t	400,0	288,4	229,0	286,6	260,6
Seefische	1 000 t	394,1	280,4	221,8	278,9	252,9
Sardinen	1 000 t	349,3	224,2	167,4	225,1	129,6
		1964	1967	1969	1970	1972
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe	Anzahl	.	22 ^{b)}	14 ^{c)}	.	40 993
Energiewirtschaft	Anzahl	.	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	Anzahl	.	92	124 ^{d)}	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	.	1 224	1 765 ^{d)}	.	.
Baugewerbe	Anzahl	.	.	5 923	.	.
Beschäftigte	1 000	.	.	.	.	393,9
Energiewirtschaft	1 000	6,5	8,3 ^{b)}	8,1 ^{c)}	.	.
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000	36,0	34,8	28,9 ^{d)e)}	26,4 ^{f)}	25,5 ^{g)}
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	126,7	115,7	121,6 ^{d)e)}	.	.
Baugewerbe	1 000	.	.	56,0	.	.

a) Bestand an Trawlern 1977: 24 (6 365 BRT); 1978: 44 (11 516 BRT). - b) Ohne Gas- und Dampfkraftwerke. - c) Erzeugung von Elektrizität (einschl. Wasserwirtschaft). - d) Betriebe mit mehr als zehn Beschäftigten. - e) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - f) 1971: 24 748. - g) 1973: 26 094.

Gegenstand der Nachweisung	1972			
	Betriebe		Beschäftigte	
	1 000	%	1 000	%
Betriebe und Beschäftigte (mit ... bis ... Beschäftigten)				
unter 10	38,2	93	191,1	49
10 - 49	2,0	5	40,7	10
50 und mehr	0,8	2	162,1	41
Insgesamt ...	41,0	100	393,9	100

Einheit		1974	1975	1976	1977	1978
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft 1)	1970 = 100	138	134	142	155	164
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	1970 = 100	151	160	171	184	193
Verarbeitendes Gewerbe 3) ..	1970 = 100	157	114	120	139	148
	1970 = 100	127	135	143	154	163
		1970	1974	1975	1976	1977 ⁴⁾
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	582	868	958	980	980
Wasserkraftwerke	MW	.	412	412	412	.
Wärmekraftwerke	MW	.	455	546	568	.
Erzeugung von Elektrizität ⁵⁾	Mill. kWh	1 830	2 837	3 042	3 329	3 428 ^{a)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	1 295	1 359	1 009	992	1 342
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	535	1 478	2 033	2 337	2 085
		1974	1975	1976	1977	1978
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle (Anthrazit) ...	1 000 t	576	648	708	708	720 ^{b)}
Eisenerz (55-60 % Fe-Inhalt)	1 000 t	534	554	343	409	62 ^{c)}
Magnetkies (Pyrrhotin) ...	1 000 t	324	204	76	150	.
Manganerz (Mangandioxid) .	1 000 t	175	131	117	114	.
Kupfererz (Cu-Inhalt) 6) .	1 000 t	5,4	4,8	4,6	12,1	6,7 ^{d)}
Bleierz (Pb-Inhalt) 6) ...	1 000 t	84	66	83	156	167 ^{e)}
Zinkerz (Zn-Inhalt) 6) ...	1 000 t	13,8	16,7	15,4	22,2	12,2 ^{f)}
Antimonerz (Sb-Inhalt) ...	1 000 t	4	3	4	3	.
Kobalterz (Co-Inhalt)	1 000 t	12	14	7	8	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	28	27	21	.	.
Naturphosphat	Mill. t	19,7	14,1	15,7	17,6	.
Salz	1 000 t	36	13	15	12	.
Erdöl	1 000 t	25	20	10	22	24 ^{g)}
Erdgas	Tcal 7)	588	708	804	648	288 ^{g)}
Bleicherde	1 000 t	20	24	37	21	.
Schwerspat (Baryt)	1 000 t	93	137	137	150	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	345	366	356	257 ^{h)}	.
Leuchtöl 8)	1 000 t	191	199	265	114 ⁱ⁾	.
Heizöl, leicht	1 000 t	700	686	732	.	.
Heizöl, schwer	1 000 t	888	1 004	1 088	.	.
Zement	1 000 t	1 920	2 028	2 136	2 592	2 820 ^{j)}
Personenkraftwagen (Montage)	1 000	22,1	24,3	20,5	.	8,3 ^{k)}
Lastkraftwagen (Montage) .	1 000	9,5	13,1	12,1	.	5,6 ^{k)}

1) Einschl. Kohlenbergbau und Erdölraffinerien. - 2) Ohne Kohlenbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 3) Ohne Bekleidungsindustrie (ausgenommen Schuhindustrie), Pelze und Pelzprodukte, Möbelherstellung, Druckerei- und Verlagswesen und Erdölraffinerien. - 4) In Werken für die öffentliche Versorgung. - 5) Nettoerzeugung. - 6) Inhalt von Konzentraten. - 7) Terakalorie = 1 Mrd. Kilokalorien. - 8) Einschl. Fluggasturbinenkraftstoff.

a) 1978: 3 592 Mill. kWh, Januar bis April 1979: 1 392 Mill. kWh (jeweils in Werken für die öffentliche Versorgung). - b) 1. Vj 1979: 146 000 t. - c) 1. Vj 1979: 2 500 t. - d) 1 Vj 1979: 4 500 t. - e) 1. Vj 1979: 40 000 t. - f) Januar und Februar 1979: 1 480 t. - g) Januar bis März, August und September. - h) Januar bis September. - i) 1. Hj. - j) 1 Vj 1979: 669 000 t. - k) März bis Juli. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Handelsdünger						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	14,3	10,5	18,7	13,3	14,6
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	171	149	113	110	185
Nadelschnittholz	1 000 m ³	65	65	50	45	.
Holzschliff, chemisch be- arbeitet	1 000 t	50	53	42	55	.
Papier und Pappe	1 000 t	47	54	46	74	.
Bereifungen	1 000	570	463	590	.	.
Teppiche	1 000 m ²	1 012	1 203	1 510	1 596	.
Zentrifugalzucker	1 000 t	244	258	337	222	363
Butter und Ghee 1)	t	7 964	7 704	8 057	7 975	8 208
Käse	t	3 870	3 991	4 107	4 204	4 346
Olivöl	1 000 t	22	44	41	32	36
Bier	1 000 hl	246	254	316	.	.
Wein	1 000 t	125	69	67	98	114
Bau- und Wohnungswesen 2)						
Baugenehmigungen für Hoch- bauten	Anzahl	11 848	13 273	14 759	16 153	.
	1 000 m ²					
Wohnbauten	Nutzfläche	3 152	3 743	4 775	5 149	4 049
	Anzahl	11 121	12 729	14 225	.	.
	1 000 m ²					
Wohnungen	Nutzfläche	2 500	3 038	3 767	4 319	3 605
	1 000	22,2	24,8	32,3	36,0	32,1
Nichtwohnbauten	Anzahl	727	544	534	.	.
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	652	704	1 008	830	444
AÜßENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK 3)						
Einfuhr	Mill. US-\$	1 900,8	2 547,3	2 592,9	3 194,0	2 969,9
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 706,4	1 543,0	1 262,1	1 299,9	1 511,3
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 194,4	- 1 004,3	- 1 330,8	- 1 894,1	- 1 458,6
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	964,0	1 328,0	1 356,2	1 628,0	1 459,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	193,3	203,7	212,2	212,5	203,9
Frankreich	Mill. US-\$	523,7	774,4	763,1	872,7	775,2
Italien	Mill. US-\$	80,7	99,8	146,0	222,5	197,2
Niederlande	Mill. US-\$	51,3	96,2	55,4	104,8	100,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	50,7	83,2	105,5	113,0	99,6
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	51,4	55,5	61,8	79,8	65,0
Spanien	Mill. US-\$	77,6	112,7	166,2	276,5	305,9
Sowjetunion	Mill. US-\$	58,0	73,6	67,3	83,6	79,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	171,1	196,1	224,3	201,3	249,4
Kuba	Mill. US-\$	15,2	59,8	61,2	31,3	24,1
Irak	Mill. US-\$	59,4	138,5	133,2	157,3	171,0
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	933,7	835,0	721,9	727,1	863,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	125,0	100,4	121,4	136,1	161,0
Frankreich	Mill. US-\$	391,1	335,6	299,6	321,6	400,8
Italien	Mill. US-\$	127,1	115,1	92,1	79,1	90,3
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	101,8	103,9	69,9	68,8	71,3
Niederlande	Mill. US-\$	54,2	55,5	54,9	51,5	66,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	101,6	103,3	72,9	56,0	60,2
Spanien	Mill. US-\$	95,7	83,6	68,8	97,5	100,1
Sowjetunion	Mill. US-\$	31,3	46,0	53,9	50,2	63,6
Polen	Mill. US-\$	86,4	108,4	59,8	26,1	36,3
Rumänien	Mill. US-\$	48,4	31,7	25,0	28,1	33,9
Jugoslawien	Mill. US-\$	56,7	52,6	30,0	21,5	8,6

1) Halbflüssige Büffelbutter. - 2) In 28 Städten. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse	Mill. US-\$	27,3	30,6	31,8	33,0	37,4
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	162,5	247,6	164,4	130,2	205,8
Rüben- und Rohrzucker, roh ..	Mill. US-\$	145,1	239,6	138,2	113,1	73,4
Kaffee	Mill. US-\$	11,9	16,2	18,2	16,0	24,3
Tee	Mill. US-\$	24,2	25,8	19,9	22,8	37,6
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	8,3	12,1	18,2	22,3	26,6
Rohholz, grob zugerichtet ..	Mill. US-\$	20,8	17,1	18,0	74,5	61,0
Erdöl und Schieferöl, roh ..	Mill. US-\$	227,2	221,3	238,0	275,3	301,3
Dieselmotoren, Gasöle usw.	Mill. US-\$	5,6	21,0	20,9	46,3	65,1
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	175,6	206,5	186,5	220,0	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	30,3	25,3	30,0	34,5	30,1
Stabstahl u. Profile aus						
Stahl	Mill. US-\$	69,2	64,9	81,9	101,9	91,9
Breitflachstahl und Bleche ..	Mill. US-\$	39,4	37,6	42,2	63,4	65,8
Rohre, Rohrformstücke usw. .	Mill. US-\$	11,2	16,8	18,2	15,2	9,5
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	196,7	376,6	442,7	553,7	.
Elektrische Maschinen, App.,						
Geräte	Mill. US-\$	72,6	108,1	127,5	137,4	.
Personenkraftwagen	Mill. US-\$	38,3	56,5	65,3	65,8	52,2
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fischkonserven	Mill. US-\$	55,9	42,4	53,3	50,8	54,3
Zitrusfrüchte	Mill. US-\$	89,1	100,5	134,3	136,5	195,4
Frucht-, Gemüsesäfte, nicht						
gegoren	Mill. US-\$	5,9	4,6	6,2	6,6	12,5
Kartoffeln	Mill. US-\$	18,7	18,2	18,3	8,5	8,4
Hülsenfrüchte, trocken	Mill. US-\$	36,3	29,3	42,4	18,2	28,1
Tomaten, frisch oder ge-						
kühlt	Mill. US-\$	41,9	42,7	28,8	25,5	30,8
Gemüse, Küchenkräuter, zu-						
bereitet	Mill. US-\$	27,1	28,8	26,1	43,7	41,4
Wein	Mill. US-\$	13,7	10,7	10,5	8,5	3,4
Rohphosphate, auch gemahlen	Mill. US-\$	934,6	848,6	495,6	468,3	491,0
Bleierze und Konzentrate ...	Mill. US-\$	37,7	16,1	14,8	34,4	41,8
Manganerze und Konzentrate .	Mill. US-\$	10,4	9,0	9,2	11,8	14,5
Korkwaren	Mill. US-\$	4,7	4,2	3,9	5,4	8,1
Geknüpft Teppiche	Mill. US-\$	20,5	28,2	34,9	46,4	59,6
AUBENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Marokko als Her-						
stellungsland)	1 000 US-\$	152 810	133 348	168 284	177 668	203 446
Ausfuhr (Marokko als Ver-						
brauchsland)	1 000 US-\$	165 202	184 238	215 863	209 029	208 217
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-						
überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 12 392	+ 50 890	+ 47 579	+ 31 361	+ 4 771
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fische usw., Zubereitungen						
davon	1 000 US-\$	4 262	2 781	6 385	2 447	4 432
Gemüse, Küchenkräuter und						
Früchte	1 000 US-\$	50 143	49 363	60 870	71 857	79 422
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	40 785	29 208	32 858	18 501	19 689
Tierische Öle und Fette	1 000 US-\$	824	132	869	445	2 065
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$	335	64	2 118	7 563	8 396
Garne, Gewebe, fertigg.						
Spinnstoffzeugn.	1 000 US-\$	20 506	26 610	36 635	45 497	57 165
Reiseartikel, Handtaschen						
u. ähnl. Behältnisse	1 000 US-\$	1 256	1 370	2 116	2 328	2 443
Bekleidung und Bekleidungs-						
zubehör	1 000 US-\$	6 068	4 955	4 970	4 804	9 676
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier						
Spinnstoffe und Abfälle da-	1 000 US-\$	323	1 798	3 321	3 252	5 229
von	1 000 US-\$	4 459	2 401	3 098	4 149	6 547
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	4 583	5 019	4 714	5 826	4 657
Farbstoffe, Gerbstoffe und						
Farben	1 000 US-\$	4 514	3 826	4 280	4 775	5 271

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 351	1 300	1 403	2 011	2 520
Kunststoffe, Zellulose-äther, -ester	1 000 US-\$	10 075	10 331	12 899	11 813	10 277
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	4 730	4 957	4 286	4 980	5 774
Garne, Gewebe, fertig.						
Spinnstoffzeugn.	1 000 US-\$	11 870	8 465	10 146	11 134	13 027
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	15 992	8 672	10 357	9 843	9 912
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	3 894	4 706	4 575	3 084	7 884
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen	1 000 US-\$	42 672	52 035	85 072	58 699	6 136
Arbeitsmaschinen f. besond. Zwecke	1 000 US-\$	7 304	14 891	11 839	12 501	28 399
Geräte f. Nachr.-Techn.; Ferns.-Rfk.-Geräte	1 000 US-\$					11 543
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	14 548	22 540	35 819	46 709	17 348
Andere Beförderungsmittel ..	1 000 US-\$					15 969
Mess-, Prüf-, Kontrollinstrumente, App.	1 000 US-\$	1 742	2 868	2 687	4 183	2 150
		1973	1974	1975	1976	1977
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km	1 756	1 756	1 756	1 756	1 756
elektrifiziert	km	708	708	708	708	708
Fahrzeugbestand	JE					
Lokomotiven 1)	Anzahl	147	180	174	189	221
Personenwagen 2)	Anzahl	395	379	.	403	401
Güterwagen 3)	Anzahl	7 883	8 227	8 272	8 790	8 987
Beförderte Personen	1 000	4 323	5 327	5 610	5 786	.
Beförderte Güter	1 000 t	21 905	24 554	18 971	20 197	.a)
Personenkilometer 4)	Mill.	624	739	835	864	835a)
Nettotonnenkilometer 4)	Mill.	3 312	3 696	2 892	3 132	3 480a)
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	24 940	25 286	26 382	26 702	.
befestigt	km	21 590	21 742	22 863	23 485	.
Hauptstraßen	km	7 126	7 126	7 594	7 716	.
befestigt	km	7 078	7 078	7 569	7 691	.
Straßen 2. Ordnung	km	6 200	6 216	6 227	6 240	6 403
befestigt	km	5 611	5 611	5 747	5 778	5 853
Sonstige Straßen	km	11 614	11 944	12 561	12 746	15 133
befestigt	km	8 901	9 053	9 547	10 016	10 181
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen	1 000	185,0	205,0	242,8	240,0	264,4
Kraftomnibusse	1 000	75,0	81,7	5,4	5,4	6,1
Lastkraftwagen	1 000			85,8	91,3	110,3
Pkw je 1 000 Einwohner	JE	11	12	14	13	14
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	19 009	19 016	20 801	25 082	24 419
Kraftomnibusse	Anzahl	6 996	6 103	331	327	662
Lastkraftwagen	Anzahl			9 000	13 574	19 005
		1973	1975	1976	1977	1978
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-schiffen 5)	JM					
Tanker	Anzahl	46	53	67	91	117
	1 000 BRT	56,1	79,9	136,6	270,3	341,4
	Anzahl	2	3	3	5	6
	1 000 BRT	0,9	2,5	2,5	105,6	109,1

1) Einschl. Triebwagen. - 2) Einschl. Gepäck-, Post-, Salon- und Dienstwagen. - 3) Einschl. Spezialwagen. - 4) Beförderungsleistungen auf Hauptstrecken. - 5) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) 1978: 866 Mill. Pkm, 3 792 Mill. Netto-tkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene und abgegangene Schiffe	Anzahl	23 013	21 170	17 374	19 259	19 736
Verladene Güter	1 000 NRT	42 088	39 637	30 506	40 440	45 355 ^{a)}
Phosphat	Mill. t	19,3	21,4	15,4	17,3	18,4 ^{a)}
Gelöschte Güter	Mill. t	16,1	13,8	13,1	14,7	15,8 ^{a)}
		6,1	6,6	7,3	7,9	8,2 ^{a)}
Verkehr im Hafen von Casablanca						
Angekommene und abgegangene Schiffe	Anzahl	9 600	8 800	8 317	8 370	9 011
Verladene Güter	1 000 NRT	23 793	24 176	20 261	22 837	27 563
Phosphat	Mill. t	13,9	15,0	10,4	12,3	13,8
Gelöschte Güter	Mill. t	12,7	13,8	9,5	11,3	13,1
Beförderte Personen		3,4	3,5	4,1	4,4	3,6
Einsteiger	1 000	19,4	16,3	12,8	12,8	7,8
Aussteiger	1 000	15,3	14,7	12,1	13,6	7,8
LUFTVERKEHR						
Fluggäste	1 000	1 885	1 883	2 168	.	.
Einsteiger	1 000	785	774	880	] 2 372	2 378
Aussteiger	1 000	735	738	863		
Durchreisende	1 000	365	371	425	.	.
Fracht (Empfang u. Versand) ..	1 000 t	18,4	19,2	17,8	20,6	] 22,5
Post (Empfang u. Versand)	1 000 t	1,3	1,3	1,4	1,5	
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	655	683	979	1 228	1 763 ^{b)}
Nettotonnenkilometer 1)	Mill.	7,7	7,7	10,5	18,1	23,3 ^{b)}
		1970	1974	1975	1976	1977
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse ²⁾ JE	1 000	168	109	114	121	.
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	Mill.	0,9 ^{d)}	1,3	1,4	1,5 ^{c)}	.
Fernsehen	1 000	174 ^{d)}	382	448	522	597 ^{e)}
		1973	1974	1975	1976	1977
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste	1 000	1 487,4	1 338,0	1 334,5	1 218,5	1 502,1 ^{f)}
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	519,9	373,3	310,5	292,9	475,1
Seeweg 4)	1 000	530,5	535,6	529,7	435,0	453,8
Luftweg	1 000	437,1	429,2	494,3	490,6	573,3
nach ausgewählten Herkunftsländern 5) 6)						
Frankreich	%	19,8	18,4	22,3	20,4	19,8
Spanien	%	13,1	5,6	3,8	10,4	9,9
Vereinigte Staaten	%	13,9	14,1	10,3	8,8	7,5
Großbritannien u. Nordirl.	%	10,0	9,1	9,3	8,7	7,2
Bundesrepublik Deutschland	%	6,7	6,9	7,6	8,6	6,9
Niederlande	%	.	.	2,3	2,1	2,1
Italien	%	1,9	2,2	2,2	2,3	2,1
Schweiz	%	1,8	1,9	1,7	1,7	1,6
Beherbergungsbetriebe JE						
Hotels	Anzahl	.	300	310	325	369
Feriendörfer	Anzahl	.	15	17	18	20
Campingplätze	Anzahl	.	27	27	27	27

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post, ohne Übergepäck. - 2) Ab 1974 Fernsprechteilnehmer. - 3) Empfangsgenehmigungen. - 4) Einschl. Kreuzfahrtteilnehmer. - 5) Ohne Kreuzfahrtteilnehmer. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden.

a) Verladene Güter 1978: 20,6 Mill. t, gelöschte Güter 1978: 9,9 Mill. t. - b) 1978: 1 901 Mill. Pkm, 23,2 Mill. Netto-tkm. - c) 1978: 2,4 Mill. - d) Geräte in Gebrauch. - e) 1978: 605 000. - f) 1. Hj 1978: 624 149 (22,9 % Franzosen); 1. Hj 1979: 486 604 (30,0 % Franzosen).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Betten in Beherbergungs- betrieben JE						
Hotels	Anzahl	.	32 923	34 737	37 180	42 264
Ferientörfer	Anzahl	.	7 809	8 309	8 357	9 317
Campingplätze	Anzahl	.	11 084	11 084	11 084	11 084
Deviseneinnahmen	Mrd. DH	.	.	0,9	1,2	1,5
		1975	1976	1977	1978	1979 ¹⁾
GELD UND KREDIT						
Währung		Dirham (DH) = 100 Centimes (C)				
Offizieller Kurs JE						
Ankauf	DM für 1 DH	0,6287	0,5279	0,4888	0,4697	0,4634 ^{a)}
Verkauf	DM für 1 DH	0,6254	0,5253	0,4862	0,4672	0,4608 ^{a)}
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	302	455	495	602	580 ^{b)c)}
Goldbestand	JE Mill. fine troy oz 2)	0,61	0,61	0,63	0,68	0,68 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE Mill. DH	4 650	5 732	6 650	7 676 ^{d)}	8 169
Bargeldumlauf je Einwohner	JE DH	265	318	358	406	.
Einlagen (jederzeit fällig) JE						
Depositenbanken	Mill. DH	6 883	7 837	9 445	10 873	11 809
Post	Mill. DH	636	687	853	912	985
Schatzamt 4)	Mill. DH	479	705	918	1 182	999
Termineinlagen 5)	JE Mill. DH	1 437	1 756	2 180	2 960	3 271
Bankkredite an Private	JE Mill. DH	6 323	7 693	8 743	9 612	10 950
"Bank of Morocco"	Mill. DH	655	824	627	827	1 389
Depositenbanken	Mill. DH	5 668	6 869	8 116	8 785	9 561
Diskontsatz der Zentral- bank 6)	JE % p.a.	4,5 ^{e)}	4,5	4,5	4,5	4,5 ^{f)}
		1975	1976	1977	1978	1979
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁷⁾						
Einnahmen ⁸⁾	Mill. DH	13 268,9	16 920,4	19 376,3	19 077,8	20 233,0
Direkte Steuern und gleich- gestellte Abgaben	Mill. DH	2 735,7	1 753,3	2 701,4	3 228,5	.
Zölle	Mill. DH	1 515,5	1 648,2	2 403,4	2 903,5	3 063,5
Indirekte Steuern	Mill. DH	2 515,8	3 016,4	3 899,8	4 043,0	4 273,0
Registrier- und Stempel- gebühren	Mill. DH	396,2	492,0	820,7	1 000,0	.
Einkünfte aus Staatsgütern .	Mill. DH	96,4	102,7	54,2	43,6	.
Einnahmen aus Monopolen und staatl. Beteiligungen	Mill. DH	1 080,5	945,1	581,7	1 223,1 ^{g)}	.
Anleihen	Mill. DH	1 271,3	3 688,4	1 831,7	5 500,0	6 300,0
Rückerstattungen	Mill. DH	2 996,6	4 909,7	6 759,8	50,0	.
Sonstige Einnahmen	Mill. DH	660,9	364,7	323,6	1 086,0	.
Ausgaben ⁸⁾	Mill. DH	13 053,1	16 148,4	19 306,4	19 477,0	22 360,0
Ordentliche Ausgaben	Mill. DH	7 967,9	8 048,9	9 568,4	11 349,0 ^{h)}	13 624,0
Verwaltungsausgaben	Mill. DH	7 410,1	7 302,8	8 551,9	9 468,0	11 424,0
darunter:						
Personalausgaben	Mill. DH	3 382,4	4 087,6	5 095,8	.	.
Sachausgaben	Mill. DH	1 423,4	1 836,8	1 938,5	.	.
Schuldendienst	Mill. DH	557,8	746,1	1 016,5	1 881,0	2 200,0
Investitionsausgaben	Mill. DH	5 085,2	8 099,5	9 738,0	8 128,0	8 736,0
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. DH	53,3	107,5	147,7	.	.
Bildungswesen	Mill. DH	254,7	362,4	431,7	431,0	.
Landwirtschaft	Mill. DH	531,5	774,5	1 013,4	783,0	.
Öffentliche Arbeiten	Mill. DH	1 113,7	1 495,3	1 911,1	1 466,0	.
Information und Nach- richtenübermittlung	Mill. DH	83,5	36,3	55,0	.	.
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. DH	+ 215,8	+ 772,0	+ 69,9	- 399,2	- 2 127,0

1) 30. Juni. - 2) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Nur Einlagen des Privaten Sektors. - 5) Depositenbanken. - 6) Im Verkehr mit Banken. - 7) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 8) 1978 und 1979: Voranschläge.

a) 30. September. - b) Juli. - c) Außerdem SZR im Wert von 29 Mill. US-\$ (August: 24 Mill. US-\$). - d) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - e) Satz gültig seit Dezember 1974. - f) April. - g) Dar. Dividen- den des "Office Chérifien des Phosphates" (OCP): 900 Mill. DH. - h) Dar. (in Mill. DH): Gesund- heitswesen 499, Bildungswesen 2 672, Inneres 1 203, Verteidigung 1 925.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Staatsschuld						
Innere Verschuldung ¹⁾						
(netto)	Mill. DH	5 330	6 558	7 935		
Äußere Verschuldung	JE	4 971	6 328	9 556	15 047 ^{a)}	18 000 ^{a)}
Langfristig	Mill. DH	4 749	6 006 ^{b)}	9 016	14 438	.
Mittel- und kurzfristig ..	Mill. DH	222	322 ^{b)}	540	609	.
		1974	1976	1977	1978	1979
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index des Großhandelspreises für Phosphat	D. 1975 = 100	88	58	51	44	48 ^{c)}
		1973	1974	1975	1976	1977
Index der Großhandelspreise						
in Casablanca	D 1970 = 100	126	155	161	168	192
Inlandswaren	1970 = 100	133	165	173	180	208
Einfuhrwaren	1970 = 100	104	127	129	134	147
Baumaterialien	1970 = 100	111	143	127	144	188
Textilien 2)	1970 = 100	115	123	129	141	157
Durchschnittliche Großhandels- preise ausgewählter Waren in Casablanca						
Weizen, weich	DH/dt	45,48	60,00	60,00	60,00	72,50
Mais	DH/dt	51,17	72,17	74,92	69,08	76,25
Linsen	DH/dt	113,04	146,90	105,67	110,91	147,83
Rinder (Lebendgewicht) 3) ..	DH/dt	319,79	401,46	431,67	571,66	627,38
Hammel (Lebendgewicht) 3) ..	DH/dt	419,79	555,21	601,46	735,83	824,17
Olivensöl, roh	DH/hl	410,83	707,29	783,33	600,00	616,67
Zucker	DH/dt	152,50	180,00	180,00	180,00	180,00
Rohkaffee	DH/dt	756,67	875,50	914,75	1 432,08	3 254,17
Tee, grün	DH/dt	1 440,00	1 440,00	1 440,00	1 440,00	1 440,00
Wein	DH/hl	160,97	196,81	213,33	230,00	232,50
Rindshäute, naß, gesalzen ..	DH/dt	160,00	160,00	160,00	160,00	160,00
Superphosphate	DH/dt	.	15,85	13,64	14,21	16,92
Zement, Typ 20/25	DH/t	90,17	90,36	97,43	135,42	185,81
Blei (Barren)	DH/dt	320,89	634,90	467,69	393,87	489,71
Preisindex für die Lebens- haltung 4)						
Ernährung	D 1972-1973=100 ⁵⁾	105	122	132	143	161 ^{d)}
Bekleidung	1972-1973=100	107	129	139	153	174
Wohnung	1972-1973=100	104	119	130	134	150
Körper- und Gesundheits- pflege	1972-1973=100	103	110	119	127	141
Verkehr, Unterhaltung und Verschiedenes	1972-1973=100	103	110	118	124	130
Durchschnittliche Einzelhan- delspreise ausgewählter Waren in Casablanca		104	116	126	135	151
Rindfleisch	DH/kg	7,90	9,80	10,42	13,09	14,72
Hammelfleisch	DH/kg	9,88	12,71	13,64	16,16	18,75
Fisch, Merlan	DH/kg	4,82	4,67	5,72	8,07	9,07
Sardinen, frisch	DH/kg	1,00	1,13	1,39	1,50	2,24
Eier 6)	DH/12 St	3,10	3,82	0,39	0,42	0,45
Milch, frisch	DH/l	1,13	1,20	1,20	1,20	1,23
Butter, eingeführt	DH/kg	7,50	7,50	7,49	6,27	7,53
Olivensöl	DH/l	2,41	2,76	8,01	6,11	5,87
Brot	DH/St	.	.	0,40	0,40	0,40
Grieß	DH/kg	1,09	1,54	1,64	1,72	1,68
Linsen	DH/kg	1,65	2,48	2,08	1,82	2,64
Kichererbsen	DH/kg	1,60	1,64	1,57	1,65	2,96
Kartoffeln	DH/kg	0,69	0,93	0,84	1,23	1,49
Zwiebeln	DH/kg	0,58	0,65	0,78	0,80	1,30

1) Konsolidierte Schuld. - 2) Einschl. Felle. - 3) 1. Qualität. - 4) Lebenshaltung errechnet aus 210 Artikeln. - 5) Mai 1972 bis April 1973. - 6) Ab 1975 Preis je Stück.

a) 1977: Vorausschätzung, 1978: inoffizielle Angabe. - b) Nur mittelfristige Verschuldung. - c) Januar/August D. - d) Dezember 1978: 183, Januar 1979: 186.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Tomaten	DH/kg	0,55	0,64	0,68	0,87	0,83
Eierfrüchte	DH/kg	0,87	0,86	1,03	1,24	1,35
Apfelsinen 1)	DH/kg	0,66	0,84	1,09	1,07	1,19
Zucker 2)	DH/kg	1,57	1,85	3,70	3,75	4,14
Bohnenkaffee	DH/250 g	.	.	3,30	4,86	11,00
Tee	DH/125 g	.	.	2,04	2,07	3,04
Zigaretten	DH/20 St	1,00	1,00	1,00	1,05	1,20
Holzkohle	DH/kg	0,45	0,50	0,58	0,60	0,80
Brennspiritus	DH/l	1,45	1,52	2,28	2,39	2,45
Petroleum	DH/l	0,45	0,48	0,50	0,61	0,88
Toilettenseife	DH/St	.	.	0,40	0,40	0,40

		ab 16.12.73	ab 6.12.75	ab 1.1.77
--	--	-------------	------------	-----------

LÖHNE

Mindesttagelöhne der Beschäftigten

in der Landwirtschaft

Erwachsene	DH	6,00 ^{a)}	6,60	7,25
Jugendliche (im Alter von ... bis unter ... Jahren)				
12 - 15	DH	3,00	3,30	3,63
15 - 18	DH	4,20	4,60	5,06

in Industrie und Handel

Erwachsene	DH	9,20 ^{b)}	10,16	11,20
Jugendliche (im Alter von ... bis unter ... Jahren)				
14 - 15	DH	.	6,37	7,00
15 - 16	DH	.	7,12	7,72
16 - 17	DH	.	7,76	8,48
17 - 18	DH	.	8,60	9,44

Mindeststundenlöhne erwachsener Beschäftigter in Industrie und Handel

DH	1,40	1,82	1,96
----	------	------	------

1975	1976	1978	1975	1977	1978
Stundenlohnsätze			Bruttostundenverdienste		
vorherrschende		durchschnittliche			
DH					

Stundenlöhne erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 3)

Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	2,02	2,02	3,53	2,58	2,80	3,94
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	1,69	1,69	2,44	1,85	1,95	2,81
Hauer, untertage 4)	1,53	1,53	6,24	1,60	1,70	6,24
Förderer, untertage 4)	1,53	1,53	7,01	1,60	1,70	7,01
Bäcker	1,78	1,78	2,19	1,80	1,92	2,27
Textilspinner männlich	1,74	1,74	2,93	1,94	2,06	3,04
weiblich	1,50	1,50	.	1,80	1,90	.
Weber	1,72	1,72	2,73	2,05	2,12	2,97
Webstuhleinrichter	2,43	2,43	2,99	2,64	2,80	2,99
Möbeltischler	2,65	2,65	2,92	2,70	2,90	3,07
Möbelpolsterer	2,37	2,37	2,95	2,48	2,65	3,22
Handsetzer	2,61	2,61	3,64	2,68	2,90	3,77
Maschinensetzer	3,65	3,65	3,89	4,24	4,60	3,89
Drucker	2,96	2,96	4,44	3,01	3,15	6,20
Buchbinder	2,21	2,21 ^{c)}	2,81	2,26	2,45 ^{c)}	2,81
Chemiewerker (Mischer)	2,03	2,03	2,89	2,10	2,22	2,95

1) Ab 1974 D aus weniger als 12 Monaten errechnet. - 2) Ab 1975 Preis für 2 kg. - 3) Jeweils Oktober. 1978 in sieben Städten. - 4) Im Kohlenbergbau.

a) Nur männliche Beschäftigte, weibliche: 4,80 DH. - b) Nur männliche Beschäftigte, weibliche: 8,06 DH. - c) Gleicher Lohn für Buchbinderinnen.

Gegenstand der Nachweisung	1975	1976	1978	1975	1977	1978
	Stundenlohnsätze			Bruttostundenverdienste		
	vorherrschende		durchschnittliche			
	DH					
Chemiehilfsarbeiter	1,55	1,55	1,72	1,59	1,73	1,77
Schmelzer 1)	2,06	2,06	3,21	2,15	2,27	3,56
Maschinenbauer und -monteur	2,82	2,82	3,85	2,85	2,97	3,93
Modelltischler (Maschinenbau)	3,13	3,13	2,95	3,20	3,25	3,18
Kraftfahrzeugmechaniker 2)	3,00	3,00	4,64	3,03	3,20	4,84
Ziegelmaurer	2,14	2,14	2,36	2,16	2,30	2,57
Stahlbaumonteur	1,99	1,99	2,79	2,07	2,23	2,82
Zementierer	1,96	1,96	2,69	1,99	2,08	2,88
Zimmerer	2,01	2,01	2,45	2,08	2,20	2,69
Rohrleger und -installateur	2,02	2,02	2,27	2,08	2,30	2,45
Eisenbahn-Streckenarbeiter	2,15	2,15	3,06	2,32	2,50	3,54
Fahrer 3)	2,83	2,83	2,75	3,23	3,40	3,14
Schaffner 3)	2,11	2,11	2,17	2,21	2,35	2,62
Lastkraftwagenfahrer 4) ...	2,20	2,20	3,05	2,30	2,45	3,26
	1973	1975	1976	1977	1978	
	Rabat	ganzes Land	Casablanca		7 Städte	
	DH					
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 5)						
Chemische Industrie						
Laborant männlich	1 072 ^{a)}	1 086	900 ^{b)}	980 ^{b)}	1 450	
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer männlich	500	540	800	860	613	
weiblich	450	.	500	535	.	
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter . männlich	900	576	1 000	1 080	1 039	
Stenotypist weiblich	800	673	1 300	1 400	999	
Bankgewerbe						
Kassierer männlich	700	1 332	1 300	1 370	1 443	
Maschinenbuchhalter männlich	1 100	1 377	1 200	1 280	1 495	
weiblich	900	1 342				
	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. DH	24,92	33,60	36,42	41,32	46,82
je Einwohner	DH	1 528	1 991	2 104	2 317	2 567
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,8	+ 34,8	+ 8,4	+ 13,5	+ 13,3
je Einwohner	%	+ 6,7	+ 30,3	+ 5,7	+ 10,1	+ 10,8
in Preisen von 1960	Mrd. DH	21,19	22,42	24,49	27,39	29,03
je Einwohner	DH	1 299	1 328	1 415	1 536	1 592
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 3,8	+ 5,8	+ 9,2	+ 11,8	+ 6,0
je Einwohner	%	+ 0,9	+ 2,2	+ 6,6	+ 8,6	+ 3,6
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. DH	5,30	6,87	6,32	8,06	7,62
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. DH	0,35	0,39	0,38	0,42	0,53
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. DH	0,88	4,31	3,30	2,29	2,48
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. DH	4,29	5,25	6,03	6,76	7,74
Baugewerbe	Mrd. DH	0,96	1,23	2,38	3,26	4,18
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. DH	4,78	5,59	6,19	6,92	7,74
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. DH	1,08	1,28	1,55	1,76	2,03
Übrige Bereiche 6)	Mrd. DH	7,28	8,68	10,27	11,85	14,50

1) In der eisenschaffenden Industrie. - 2) In Reparaturwerkstätten. - 3) Im Omnibus- und Straßenbahnverkehr. - 4) Für Güterbeförderung im Straßenverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 5) Jeweils Oktober. - 6) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen.

a) In Safi. - b) Gleiches Gehalt für Laborantinnen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. DH	24,92	33,60	36,42	41,32	46,82
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. DH	8,19	9,67	11,84	13,36	16,14
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen) ...	Mrd. DH	13,58	21,75	21,87	23,94	24,91
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. DH	- 0,22	- 0,10	- 0,19	- 0,29	- 0,77
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd. DH	21,55	31,32	33,52	37,01	40,28
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. DH	3,15	2,19	2,72	4,02	5,76
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. DH	24,70	33,51	36,24	41,03	46,04
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. DH	+ 0,82	+ 1,16	+ 1,63	+ 2,01	+ 2,14
= Verfügbares Einkommen	Mrd. DH	25,54	34,68	37,86	43,06	48,21
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. DH	18,40	22,45	24,81	27,66	31,80
Staatsverbrauch	Mrd. DH	2,99	4,04	5,92	9,21	10,24
Anlageinvestitionen	Mrd. DH	3,47	4,93	8,86	11,78	15,34
Vorratsveränderung	Mrd. DH	+ 0,13	+ 1,99	+ 0,33	+ 0,06	- 1,26
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DH	5,41	9,42	8,43	7,89	8,83
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DH	5,50	9,23	11,93	15,28	18,16
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. DH	24,92	33,60	36,42	41,32	46,82
		1972	1973	1974	1975	1976
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill. SZR ²⁾	- 62	- 104	+ 12	- 739	- 1 438
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 21	- 20	- 96	- 120	- 209
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 103	+ 129	+ 121	+ 183	+ 169
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 124	- 149	- 217	- 303	- 378
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 127	+ 205	+ 274	+ 418	+ 437
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 44	+ 81	+ 190	- 441	- 1 210
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 43	- 7	- 36	- 320	- 1 124
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	+ 36	+ 84	+ 125	- 159	- 69
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 51	+ 2	+ 102	- 25	- 61
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	+ 44	+ 79	+ 191	- 504	- 1 254
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	-	+ 2	- 1	+ 63	+ 44

1) Fob-Werte. - 2) 1 SZR = 1972: 4,9864 DH; 1973: 4,8823 DH; 1974: 5,2553 DH; 1975: 4,9203 DH; 1976: 5,1022 DH.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der Fünfjahresplan 1973 bis 1977 sah Gesamtinvestitionen von 26,3 Mrd. DH vor. Damit sollte mehr als das Doppelte der tatsächlichen Investitionsausgaben des letzten Planes (1968/72) aufgewendet werden. Infolge der unerwarteten Mehreinnahmen des Staates aus der Phosphatproduktion und bedingt durch das weiterhin anhaltende geringe Investitionsinteresse der Privatwirtschaft hat sich das Schwerkraft der Investitionstätigkeit noch stärker, als es der Fünfjahresplan vorsah, auf den Staat und die halbstaatlichen Unternehmen verlagert. Im Juni 1975 revidierte das Planungssekretariat den laufenden Entwicklungsplan. Er sah, nach einer Erhöhung der staatlichen Investitionen um 13,8 Mrd. DH, Gesamtinvestitionen von 40,1 Mrd. DH vor, von denen auf den öffentlichen Sektor 63,6 % entfallen sollten. Diese Aufstockung wurde durch gestiegene Deviseneinnahmen aus Phosphatexporten möglich. Es wurde ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von durchschnittlich 9 % pro Jahr angestrebt. In der Industrie (27,5 % der Gesamtinvestitionen) war ein jährliches Wachstum von durchschnittlich 11 % vorgesehen. Allein in der chemischen Industrie sollte das Wachstum durch Erhöhung der Phosphatproduktion auf 26 Mill. t (1977) rd. 18 % jährlich betragen. In der Landwirtschaft (16,2 %) stand die Selbstversorgung mit Getreide, Ölpflanzen, Zucker, Milch und Fleisch im Vordergrund. Ferner war die Parzellierung und Verteilung von 400 000 ha Land und die Ausdehnung der bewässerten Flächen auf 75 000 ha vorgesehen.

Durch den Sahara-Konflikt war die Wirtschaft stark belastet. Andererseits haben die arabischen Erdölstaaten ihre Kapitalhilfe an Marokko verstärkt. Außerdem hat die Entkolonisierung der Sahara-Provinz eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Spanien eingeleitet (Fischereiabkommen, finanzielle Hilfe, gemeinsame Erschließung marokkanischer Phosphatvorkommen). Zu den wichtigen öffentlichen

Vorhaben gehören die Anlage von Staudämmen und Bewässerungsnetzen, Hafenneubauten und -erweiterungen, der Bau von Zucker- und Zementfabriken, der Stahlkomplex Nador sowie Sonderinvestitionen zur Entwicklung der Westsahara. Große Hoffnungen werden in die Realisierung des 1978 mit der Sowjetunion geschlossenen Wirtschaftsvertrages gesetzt. Mit Investitionen von rd. 2 Mrd. US-\$ sollen die Phosphatvorkommen von Meskala (etwa 80 km von Essaouira) erschlossen und Afrikas größter Industriekomplex errichtet werden. Bis zur Fertigstellung wird die Sowjetunion jährlich bis zu 10 Mill. t Phosphate und andere Bergbauprodukte im Austausch gegen Erdöl, Holz und chemische Produkte übernehmen.

Im Dezember 1978 wurde der Interimsplan 1978/81 verabschiedet. Die Gesamtinvestitionen sind mit rd. 37 Mrd. DH veranschlagt, davon sollen etwa 34 Mrd. DH direkt oder indirekt durch den Staat zum Einsatz kommen. Allein die Phosphatbehörde will rd. 5 Mrd. DH für ihren Erweiterungsplan investieren. Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes soll jährlich rd. 5 % betragen. Für die landwirtschaftliche Produktion ist eine jährliche Steigerung von 1,4 %, für das produzierende Gewerbe eine solche von 6,2 % vorgesehen. Im Planzeitraum sollen etwa 70 000 ha Land für die Agrarproduktion neu erschlossen werden. Neun im Bau befindliche Talsperren sollen fertiggestellt und vier weitere begonnen werden.

Sparmaßnahmen der Regierung haben 1978 in fast allen Bereichen zu einer Dämpfung der wirtschaftlichen Aktivitäten geführt. Soziale Spannungen und die Verschärfung des Saharakonflikts haben weitere Einbußen bewirkt. Hinzu kommt, daß sich die Inflation negativ auf die Stabilisierungsversuche der Regierung auswirkt. Für 1978 ist die Inflationsrate mit 10 % beziffert worden.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978		<u>Mill. DM</u> 859,9
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		<u>Mill. DM</u> 714,1
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		156,5
b) Kredite		557,6
darunter:	<u>Mill. DM</u>	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978	714,1	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	150,0	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	6,5	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	557,6	
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 145,8
a) Kredite und Direktinvestitionen		99,0
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		46,8
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1977		<u>Mill. US-\$</u> 1 854,55
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten	805,42	
Frankreich	690,57	
Bundesrepublik Deutschland	205,98	
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976		<u>Mill. US-\$</u> 408,96
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Weltbank	288,73	
UN	69,43	
International Development Association	28,75	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Kredite an die Agrarkreditbank CNCA; Sachverständige für Zuckerpflanzen und Pflanzenschutz an der Forschungsabteilung im Landwirtschaftsministerium; Regionalentwicklung in der Provinz Al Hoceima; Stadtentwicklungsplan Beni Mellal; Einführung der künstlichen Besamung von Rindern in der Provinz Kenitra; Berater für das Office pour le Développement Industriel (ODI); Ausbildung von Tierärzten am Institut National Agronomique et Vétérinaire Hassan II in Rabat; Kühl-Container-Schiffe; Saatgutzentrale (SONACOS); Ausbildung von Hotelfachlehrern an der Hotelfachschule Agadir; Fachkräfte für das Institut de Biologie Animale in Rabat; Zusammenarbeit mit der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rabat; Landwirtschaftliche Regionalentwicklung in Loukkos; Wasserversorgung Kenitra-Casablanca.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. -
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS^{*)}

Herausgeber

Titel

Royaume du Maroc, Premier Ministre,
Secrétariat d'Etat au Plan et au
Développement Régional, Direction de la
Statistique, Rabat

Annuaire statistique du Maroc 1976

La situation économique du Maroc en 1977

Statistiques Bulletin mensuel

_____, Secrétariat d'Etat auprès du Premier
Ministre chargé du Plan et du Développement
Régional, Rabat

Le Maroc en chiffres 1977

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.